



	Device list
nah	n.Júl 15 10:31 :05 2018 .SCIUDC 4/300 nWare V5:22 (Out 16, 3018) - ₹164162157430
Name	Description
CPU	X4, #164162037430 PCB-Rev. 0, FPGA-Rev. 18
TPH	105.7mm 11.806dots/mm X4 V2.1.0, #67-1212
I/E 1	Ethernet 10/100 MBit/s MAC: 00 02:e7:05:d8:7d
WF 2	USB 2.0 Davice
WF3	RS-232
IFFS	45 MByte.
USB (1) High	Linux 3.10/4 eho. hct/EHC/ Host Controllin Pci ndrc.1,Rev. 3.10
Linn rate	Telegraphy of the Property of















cab-Etikettendrucker Konfigurationsanleitung

Made in Germany



2 Konfigurationsanleitung

für folgende Produkte

Familie	Ту	/p
SQUIX	SQUIX 2	SQUIX 4
	SQUIX 4.3	SQUIX 6.3
	SQUIX 8.3	
AXON	AXON 1	AXON 2
MACH	MACH 4S	
EOS	EOS2	EOS5
HERMES Q	HERMES Q2	HERMES Q4
	HERMES Q4.3	HERMES Q6.3
PX Q	PX Q4	PX Q4.3
	PX Q6.3	
XC Q	XC Q4	XC Q6.3
XD Q	XD Q4	

Ausgabe: 11/2023 - Art.-Nr. 9009898

Urheberrecht

Diese Dokumentation sowie Übersetzungen hiervon sind Eigentum der cab Produkttechnik GmbH & Co KG.

Das Reproduzieren, Verarbeiten, Vervielfältigen oder Verbreiten im Ganzen oder in Teilen zu anderen Zwecken als der Verfolgung der ursprünglichen bestimmungsgemäßen Verwendung erfordert die vorherige schriftliche Genehmigung der cab.

Warenzeichen

Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

 $\mathsf{TrueType}^{\mathsf{TM}} \ \mathsf{ist} \ \mathsf{ein} \ \mathsf{eingetragenes} \ \mathsf{Warenzeichen} \ \mathsf{von} \ \mathsf{Apple} \ \mathsf{Computer}, \ \mathsf{Inc}.$

ZPL™ ist ein eingetragenes Warenzeichen von Zebra Technologies Inc.

cab verwendet Freie und Open Source Software in den Produkten.

Weitere Informationen dazu unter www.cab.de/opensource.

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen bitte an cab Produkttechnik GmbH & Co KG Adresse Deutschland wenden.

Aktualität

Durch die ständige Weiterentwicklung der Geräte können Abweichungen zwischen der Dokumentation und dem Gerät auftreten. Die aktuelle Ausgabe ist zu finden unter www.cab.de.

Geschäftsbedingungen

Lieferungen und Leistungen erfolgen zu den Allgemeinen Verkaufsbedingungen der cab.

Deutschland cab Produkttechnik GmbH & Co KG Karlsruhe

Tel. +49 721 6626 0 www.cab.de

Frankreich
cab Technologies S.à.r.l.
Niedermodern
Tel. +33 388 722501
www.cab.de/fr

USA cab Technology, Inc. Chelmsford, MA Tel. +1 978 250 8321 www.cab.de/us

Mexiko **cab Technology, Inc.** Juárez Tel. +52 656 682 4301 <u>www.cab.de/es</u> cab Technology Co., Ltd. Taipeh Tel. +886 (02) 8227 3966

www.cab.de/tw

China cab (Shanghai) Trading Co., Ltd. Shanghai Tel. +86 (021) 6236 3161 www.cab.de/cn

Singapur cab Singapore Pte. Ltd. Singapur Tel. +65 6931 9099 www.cab.de/en

Südafrika **cab Technology (Pty) Ltd.** Randburg Tel. +27 11 886 3580 <u>www.cab.de/za</u>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	. 5
2	Etikettendrucker an Computer anschließen	. 6
2.1	Druckertreiber installieren	. 7
2.2	Drucker über USB-Schnittstelle anschließen	. 7
2.3	Drucker über Ethernet-Schnittstelle anschließen	. 8
2.3.1	Druckdienste Raw-IP und LPR/LPD unter MS Windows	
2.3.2	Drucker mit Netzwerk verbinden	
2.4	WLAN-Verbindung einrichten	. 8
2.4.1	Drucker mit Netzwerk verbinden	
2.4.2	Hotspot einrichten	
2.5	Drucker über RS-232-Schnittstelle anschließen	
2.6	Bluetooth-Verbindung einrichten	10
3	Menü	11
3.1	Struktur des Menüs	
3.2	Navigieren im Menü	
3.3	Serviceschlüssel	
4	Info	
5	Sicherheit	17
6	Konfiguration	18
6.1	Drucken	18
6.2	Etiketten	
6.3	Transferfolie	
6.4	Abreißen	
6.5	Schneiden	
6.6	Spenden	
6.7	Etikettieren	
6.8 6.9	RFID	
6.10	Fehler	
6.11	Region	
6.12	Zeit	
6.13	Anzeige	
6.14	Interpreter	
6.15	ZPL	30
7	Testfunktionen	31
7.1	Übersicht	
7.2	Statusausdruck	
7.3	Schriftenliste	
7.4	Geräteliste	
7.5	Testgitter	
7.6	WLAN Status	
8	Diagnosefunktionen	
8.1	Druckkopf	
8.2	Monitormodus	
8.3	Etikettenprofil	
8.4	Ereignisliste	
8.5 8.6	Datenstrom aufzeichnen	
8.7	System-Log speichern	
8.8	WPA-Logging	
8.9	I/O-Test	
9	Extras	44
9.1	Firmware aktualisieren	
9.2	Einstellungen speichern	
9.3	Einstellungen laden	
9.4	Einstellungen zurücksetzen	
9.5	Passwörter zurücksetzen	
9.6	Reinigungsintervall	
9.7	Rechtliche Hinweise	

4 Inhaltsverzeichnis

10	Hilfe	47
11	Servicemenü	48
11.1	Servicezähler zurücksetzen	48
11.2	Druckkopf Nullposition X	
11.3	Druckkopf Nullposition Y	48
11.4	Null-Offset X oben-unten	
11.5	Null-Offset Y oben-unten	
11.6	Druckermodell	
11.7	Kein Branding	49
12	Drucker-Website	
12.1	Webseite aufrufen	
12.2	Status	
12.3	Einstellungen	
12.4	Sicherheit	
12.5	Benachrichtigungen	
12.6	Geräte	
12.7 12.8	Schriften	
12.0	Hilfe	
13	FTP-Druckerverwaltung	
13.1	FTP-Anmeldung	
13.2	Drucken über FTP	
13.3	FTP-Zugriff auf Speichermedien	
13.4	FTP-Firmware-Update	
14	Speichermedien	
14.1	Verwendbare Speichermedien	
14.2	Installieren	
14.3	Ordnerstruktur	
14.4	Beschreiben	
14.5 14.5.1	Speichermedienfunktionen	
14.5.1	Dateiliste drucken	
14.5.2	Dateinste didoken	
14.5.4	Speicher formatieren	
14.5.5	Standardspeicher	
15	Fernbedienung per VNC	63
16	Externe Tastatur	64
16.1	Externe Tastatur anschließen	
16.2	Hinweise zur Tastaturbelegung	
16.3	Spezielle Tastenfunktionen	
17	cabFirmwareUpdater	66
18	Stichwortverzeichnis	67

1 Einleitung

Wichtige Informationen und Hinweise sind in dieser Dokumentation folgendermaßen gekennzeichnet:



Gefahr!

Macht auf eine außerordentliche große, unmittelbar bevorstehende Gefahr für Gesundheit oder Leben durch gefährliche elektrische Spannung aufmerksam.



Gefahr!

Macht auf eine Gefährdung mit hohem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



Warnung!

Macht auf eine Gefährdung mit mittlerem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



Vorsicht!

Macht auf eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.



Achtung!

Macht auf mögliche Sachbeschädigung oder einen Qualitätsverlust aufmerksam.



Hinweis!

Ratschläge zur Erleichterung des Arbeitsablaufs oder Hinweis auf wichtige Arbeitsschritte.



Umwelt

Tipps zu Umweltschutz

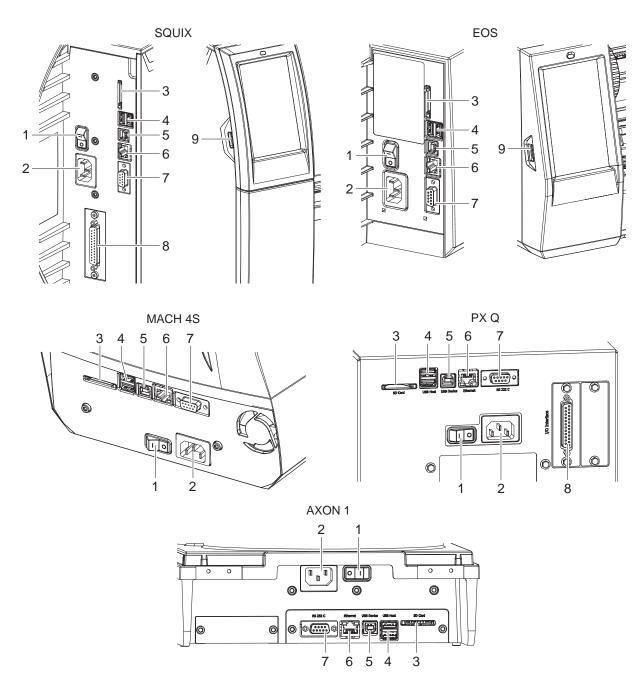
- Handlungsanweisung
- * Option (Zubehör, Peripherie, Sonderausstattung).
- Zeit Darstellung im Display.

6 2 Etikettendrucker an Computer anschließen

Es bestehen folgende Möglichkeiten zum Anschluss eines Computers an den Etikettendrucker:

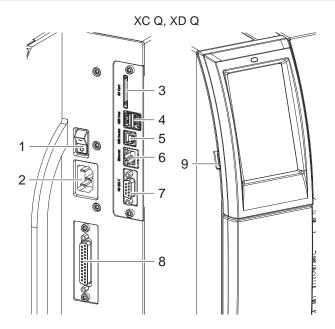
- Anschluss an die USB-High Speed-Device-Schnittstelle (5) ▷ "2.2" auf Seite 7.
- Direkter Anschluss an die Ethernet-Schnittstelle (6) ▷ "2.3" auf Seite 8.
- Anschluss über ein Computernetzwerk an die Ethernet-Schnittstelle (6) ▷ "2.3" auf Seite 8.
- WLAN-Verbindung über WLAN-Adapter an einer USB-Host-Schnittstelle

 "2.4" auf Seite 8.
- Anschluss an die RS-232-Schnittstelle (7) ▷ "2.5" auf Seite 10.
- Verbindung über einen optionalen Bluetooth-Adapter an einer USB-Host-Schnittstelle ▷ "2.6" auf Seite 10.



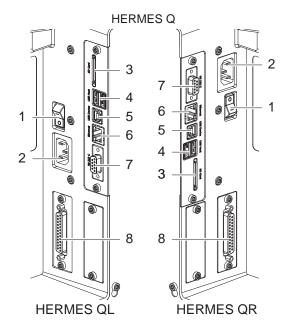
- 1 Netzschalter
- 2 Netzanschluss
- 3 Einschub für SD-Karte
- 4 2 USB-Host-Schnittstellen für Tastatur, Scanner, USB-Speicher, Bluetooth-Adapter oder Serviceschlüssel
- 5 USB-High Speed-Device-Schnittstelle
- 6 Ethernet 10/100 Base-T
- 7 RS-232-Schnittstelle
- 8 I/O-Schnittstelle (Option)
- 9 USB-Host-Schnittstelle für Tastatur, Scanner, USB-Speicher oder Serviceschlüssel

2 Etikettendrucker an Computer anschließen



- 1 Netzschalter
- 2 Netzanschluss
- 3 Einschub für SD-Karte
- 4 2 USB-Host-Schnittstellen für Tastatur, Scanner, USB-Speicher, Bluetooth-Adapter oder Serviceschlüssel

Bild 2 Anschlüsse XC Q, XD Q, HERMES Q



- 5 USB-High Speed-Device-Schnittstelle
- 6 Ethernet 10/100 Base-T
- 7 RS-232-Schnittstelle
- 8 I/O-Schnittstelle (Option)
- 9 USB-Host-Schnittstelle für Tastatur, Scanner, USB-Speicher oder Serviceschlüssel

2.1 Druckertreiber installieren

Zum Betreiben des Druckers mit Windows-Anwendungen kann von der cab-Homepage ein Treiber für folgende Betriebssysteme geladen werden:

- Windows 10
- Windows Server 2016
- Windows 11
- Windows Server 2019
- Windows Server 2022
- ▶ Windows-Druckertreiber von der cab-Homepage laden.
- ▶ Treiber in Windows über Einstellungen > Geräte > Drucker und Scanner > Drucker oder Scanner hinzufügen installieren.

2.2 Drucker über USB-Schnittstelle anschließen

Die USB-High Speed-Schnittstelle ermöglicht den Betrieb des Etikettendruckers an einer USB-Schnittstelle eines Computers:

- ▶ Druckertreiber installieren.
- ▶ USB-Port als Anschluss auswählen.
- ▶ Computer und Drucker mit USB-Kabel verbinden. In der Kopfzeile des Startbildschirms erscheint das Widget

8 2 Etikettendrucker an Computer anschließen

2.3 Drucker über Ethernet-Schnittstelle anschließen

2.3.1 Druckdienste Raw-IP und LPR/LPD unter MS Windows

- ▶ Windows-Druckertreiber installieren.
- ► Gegebenenfalls Druckdienst LPD in Windows aktivieren.
- ▶ Zur Nutzung der Druckdienste Standard TCP/IP Port als zusätzlichen Anschluss für die Druckausgabe einrichten.
- ▶ Bei der Konfiguration des neuen Anschlusses zwischen "Raw" und "LPR" wählen.
- ▶ Raw-IP: Port-Adresse am Computer wählen und gleiche Port-Adresse in der Druckerkonfiguration verwenden.

⋒ Hi

Hinweis!

Im Auslieferungszustand sind die Druckdienste RawlP (Port 9100) und LPD im Drucker aktiviert.

Seite 27.

2.3.2 Drucker mit Netzwerk verbinden

Für den Anschluss des Etikettendruckers per Ethernet-Schnittstelle wird ein Kabel mit RJ45-Steckern für 10 Base T bzw. 100 Base T benötigt.



Achtuna!

- ▶ Für den Anschluss des Druckers an das Netzwerk unbedingt ein geschirmtes Kabel benutzen.
- ► Etikettendrucker mit einem geeigneten Kabel an Netzwerkdose oder Computer anschließen. In der Kopfzeile des Startbildschirms erscheint das Widget ...
- ▶ Einstellungen für den Betrieb der Ethernet-Schnittstelle vornehmen ▷ 6.9 auf Seite 25.
- ▶ Windows-Druckereinstellung anpassen ▷ 2.3.1 auf Seite 8.

1

Achtung!

► Einstellungen der Parameter "IP" und "Gateway" auf der Webseite nicht ändern, da sonst die Verbindung zum Drucker verloren gehen kann.

2.4 WLAN-Verbindung einrichten

2.4.1 Drucker mit Netzwerk verbinden

* Zugang nur mit installiertem WLAN-Stick!



Hinweis!

In dieser Betriebsart kann ein vorhandenes WLAN-Netz genutzt werden, um den Drucker zu steuern und zu konfigurieren oder Druckaufträge zum Drucker zu schicken.

In der Kopfzeile des Startbildschirms erscheint das Widget 🛜 .

- Menü starten.
- ► Einstellungen > Schnittstellen > WLAN wählen.
- WLAN aktivieren > Seite 26.
- ► Betriebsart > Mit Netzwerk verbinden wählen.
- Access-Point wählen.

Die Suche nach verfügbaren Access-Points wird gestartet.

Im Display werden die verfügbaren Access-Points inkl. versteckter Access-Points angezeigt.

Gewünschten Access-Point auswählen und auf tippen.

- ▶ Bei versteckten Acces-Points SSID eingeben.
- ▶ DHCP bzw. IP und Mask sowie ggf. Gateway einrichten.
- ▶ Bei geschützten Netzwerken wird der Netzwerkschlüssel abgefragt. Netzwerkschlüssel eingeben und wählen. Die Verbindung wird hergestellt. Netzwerkname und IP-Adresse werden angezeigt.
 - Anzeige mit bestätigen.
- ▶ Windows-Druckereinstellung anpassen ▷ 2.3.1 auf Seite 8.

Ţ

Achtung!

► Einstellungen der Parameter "IP" und "Gateway" auf der Webseite nicht ändern, da sonst die Verbindung zum Drucker verloren gehen kann.

2 Etikettendrucker an Computer anschließen

2.4.2 Hotspot einrichten

* Zugang nur mit installiertem WLAN-Stick!



Hinweis!

In dieser Betriebsart kann ein im Drucker installierter WLAN-Stick als Hotspot konfiguriert werden, um ein druckereigenes WLAN-Netzwerk einzurichten. Dadurch kann der Drucker von mobilen Geräten gesteuert und konfiguriert werden.

In der Kopfzeile des Startbildschirms erscheint das Widget [6] .

- Menü starten.
- ► Einstellungen > Schnittstellen > WLAN wählen.
- ▶ WLAN aktivieren ▷ Seite 25.
- ► Betriebsart > Hotspot wählen.

Das neue Netzwerk erhält eine SSID, die aus dem *OEM-Namen* und den letzten sechs Ziffern der MAC-Adresse generiert wird sowie das Passwort *hotspot!*. Beide Parameter können nach Bedarf angepasst werden.

► Hotspot Info wählen.

Im Display werden die IP-Adresse des Druckers sowie die SSID und das Passwort des Netzwerks angezeigt. Außerdem erscheint ein QR-Code, der mit einem mobilen Gerät gescannt werden kann.



Bild 3 Hotspot Info

QR-Code scannen.

Das mobile Gerät wird mit dem Hotspot des Druckers verbunden.

Alternativ kann die Verbindung zum Netzwerk des Druckers über die Einstellungen des mobilen Geräts hergestellt werden.

Anschließend können die verschiedenen Netzwerkdienste in Abhängigkeit von den Einstellungen beider Geräte genutzt werden.

10 2 Etikettendrucker an Computer anschließen

2.5 Drucker über RS-232-Schnittstelle anschließen

Pin	Bezeichnung	Funktion
1	CD	Carrier Detect
2	TxD	Transmit Data
3	RxD	Receive Data
4	DTR	Data Terminal Ready (nicht belegt)
5	GND	Ground
6	DSR	Data Set Ready (nicht belegt)
7	RTS	Request to Send
8	CTS	Clear to Send
9	RI	Ring Indication (nicht belegt)

Tabelle 1 Pin-Belegung der RS-232-Schnittstelle

- ▶ Windows-Druckertreiber installieren.
- ► Computer und Drucker mit einem geeigneten Kabel verbinden. Bei den meisten Computern lässt sich ein 9-poliges serielles SUB-D-Kabel mit 1:1-Verdrahtung verwenden.
- ▶ RS-232-Schnittstelle passend zu den Einstellungen des Computers konfigurieren ⊳ Seite 27.

2.6 Bluetooth-Verbindung einrichten

Zur Einrichtung einer Bluetooth-Verbindung wird ein Bluetooth-USB-Adapter (Art.-Nr. 5977732) benötigt.



Hinweis!

Mit dem Bluetooth-USB-Adapter wird eine Bluetooth-Software mitgeliefert.

- ▶ Bluetooth-USB-Adapter an einer USB-Host-Schnittstelle des Druckers kontaktieren.
- Drucker einschalten.
- ▶ Bluetooth-Software auf dem Computer installieren.
- Bluetooth-Software starten.
- Suche nach Bluetooth-Geräten starten.
 Der Drucker wird in einer Liste von Bluetooth-Geräten angezeigt.
- ▶ Optional : Zur eindeutigen Verbindung der Geräte Drucker auswählen und "Geräte verbinden" wählen.
 Es öffnet sich ein Fenster zur Eingabe eines Passworts.
 ▶ Passwort eingeben und damit festlegen.
 Im Display des Druckers erscheint ebenfalls eine Eingabeaufforderung für das Passwort.
 ▶ Passwort eingeben.
- ▶ In Etikettensoftware bzw. in Windows aktuellen Drucker mit Anschluss an die neue COM-Schnittstelle installieren.

3 Menü 11

3.1 Struktur des Menüs

Das Menü bietet auf mehreren Ebenen Einstellmöglichkeiten, um den Etikettendrucker für die konkreten Anforderungen zu konfigurieren. Zusätzlich verfügt das Menü über Test- und Diagnosefunktionen, um die Konfiguration zu unterstützen oder die Funktion des Etikettendruckers zu prüfen.



Tabelle 2 Struktur des Menüs

12 3 Menü 12

3.2 Navigieren im Menü

Die Ausrichtung der Bildinhalte ist auf die Ausrichtung des Displays in der typischen Gebrauchslage des Druckers angepasst.



Bild 4 Orientierung der Anzeige

A Hinweis!

Bei Geräten mit mehreren zulässigen Gebrauchslagen kann die Ausrichtung der Bildinhalte in 90°-Schritten gedreht werden ▷ "6.13" auf Seite 29.

Hinweis!
In dieser Anleitung werden alle folgende Anzeigen im Hochformat dargestellt.



Bild 5 Menüebenen

- ▶ Zum Sprung ins Menü in der Start-Ebene drücker
- ▶ Auswahl fortsetzen, bis die Parameter-/Funktions-Ebene erreicht ist.

3 Menü 13

► Funktion auswählen. Der Drucker führt die Funktion ggf. nach einem vorbereitenden Dialog aus. - oder -

Parameter auswählen. Die Einstellmöglichkeiten sind vom Typ des Parameters abhängig.



Bild 6 Beispiele zur Parametereinstellung

Schaltfläche	Funktion
	Schieberegler zur groben Einstellung des Werts
	Schrittweise Verringerung des Werts
+	Schrittweise Erhöhung des Werts
×	Einstellung ohne Speichern verlassen
~	Einstellung mit Speichern verlassen
	Parameter ist ausgeschaltet, Betätigung schaltet Parameter ein
	Parameter ist eingeschaltet, Betätigung schaltet Parameter aus

Tabelle 3 Schaltflächen

14 3 Menü 14

In der Kopfzeile des Displays werden abhängig von der Konfiguration verschiedene Informationen in Form von Widgets angezeigt:



Bild 7 Widgets in der Kopfzeile

·	
abc	abc-Programm aktiv ▷ Programmieranleitung
etoot	h
*	Bluetooth-Adapter installiert
*	Bluetooth-Verbindung aktiv ≥ 2.6 auf Seite 10
enüb	ertragung
Ŀ	Empfang von Daten über eine Schnittstelle, wird von fallendem Tropfen signalisiert
ф	USB-Verbindung aktiv ▷ 2.2 auf Seite 7
**	Ethernet-Verbindung aktiv ▷ 2.3 auf Seite 8
$\underline{\pi}_{\underline{i}}\underline{\pi}$	Fehler in Ethernet-Verbindung
<u>(§</u>	WLAN-Verbindung aktiv ≥ 2.4.1 auf Seite 8
	Die Anzahl der weißen Bögen symbolisiert die WLAN-Feldstärke.
(((-1))	WLAN-Adapter im Drucker als Hotspot aktiv ▷ 2.4.2 auf Seite 9
•	Die Funktion Datenstrom aufzeichnen ist aktiv ▷ 8.5 auf Seite 40 Alle empfangenen Daten werden in einer .lbl-Datei gespeichert.
erne l	Medien
	SD-Karte installiert ▷ 14.2 auf Seite 59
	Zugriff auf SD-Karte
Ë	USB-Speicher installiert ▷ 14.2 auf Seite 59
	WebDAV-Verbindung aktiv ▷ 14.5 auf Seite 60
•	Datenfluss über WebDAV-Verbindung
diff.	Mindestens eine Datenschnittstelle ist für den Empfang von ZPL-Daten bereit
ail)	Empfang von ZPL-Daten über eine Schnittstelle ▷ 6.14 auf Seite 30
tus	
\$	Maximale Heizleistung erreicht, weitere Erhöhung der Heizstufe wirkungslos
© <u>≡</u>	Vorwarnung Etikettenende ▷ 6.2 auf Seite 20 Der Restdurchmesser der Etikettenvorratsrolle hat einen eingestellten Wert unterschritten.
a	Vorwarnung Folienende ▷ 6.3 auf Seite 22 Der Restdurchmesser der Folienvorratsrolle hat einen eingestellten Wert unterschritten.
15:14	Uhrzeit

Tabelle 4 Widgets im Startbildschirm

3 Menü 15

3.3 Serviceschlüssel

Für den Zugriff auf besondere Servicefunktionen, die dem Bediener nicht zugänglich sind, ist ein Serviceschlüssel erforderlich. Dieser Schlüssel schaltet den Drucker in den Servicemodus und ermöglicht:

- den Zugang zu zusätzlichen Konfigurationsparametern
- das Rücksetzen des Servicezählers
- · zusätzliche Informationen im Statusausdruck und in der Geräteliste
- das Ändern des Druckermodells
- den Zugriff auf PIN-geschützte Konfigurationsparameter und Funktionen ohne Eingabe der PIN



Bild 8 Serviceschlüssel



Achtung!

Fehleinstellungen und Datenverlust durch unberechtigten Zugriff.

Bei gestecktem Serviceschlüssel ist der Zugriffsschutz außer Kraft gesetzt. Die Bedienung des Druckers durch nicht autorisierte Personen kann in diesem Fall zu Fehleinstellungen und Datenverlust führen.

- Serviceschlüssel nur autorisierten Personen aushändigen.
- Nach den Servicearbeiten Serviceschlüssel abziehen und an einem sicheren Ort aufbewahren.
- ► Serviceschlüssel an eine USB-Host-Schnittstelle stecken.

Der Serviceschlüssel kann auch bei eingeschaltetem Gerät gesteckt werden.



Hinweis!

In diesem Dokument sind Parameter und Funktionen, die nur bei gestecktem Serviceschlüssel zugänglich sind, mit folgendem Hinweis gekennzeichnet:

Zugang nur mit Serviceschlüssel!

Die Funktion Info gibt am Display des Druckers einen Überblick über wichtige Statusinformationen.

- ► Menü starten.
- ► Info wählen.
- ► Mit Schließen Anzeige beenden.

Folgende Konfigurationsparameter werden im Display angezeigt:

Zeile	Bedeutung	Beispiel
1	Druckertyp Versionsnummer und Erstellungsdatum der Firmware	SQUIX 4/300 Firmware V5.13 Dec 18, 2017
2	IPv4-Adresse des Etikettendruckers bei Anschluss über Ethernet MAC-Adresse des Netzwerkadapters auf der CPU-Leiterplatte	Ethernet IPv4 10.20.2.42 MAC 00:02:e7:05:cb:bf
3	IPv4-Adresse des Etikettendruckers bei Anschluss über WLAN MAC-Adresse des WLAN-Adapters	Wi-Fi IPv4 192.168.10.1 MAC e8:4e:06:3e:72:26
4	Zeroconf-Hostname	mDNS cab-05cbbf.local
5	Einschaltdauer und Anzahl der bedruckten Etiketten	Betriebsstd./Etiketten 150h/1208
6	Bedruckte Länge im Thermodirekt- bzw. Transferverfahren	Thermo/Transfer 29.04m/32.52m
7	Auflösung, Anzahl der Heizpunkte und Revision des Druckkopfes	Druckkopf 300dpi, 1248dots Rev. 2.1.0
8	Ergebnisse der Kalibrierung des Etikettensensors	Etikettensensor Helligkeit 13-38
9	Seriennummer der CPU, Revision von LP CPU und FPGA	Board S/N 164162036456 PCB Rev. 0 FPGA Rev. 13

Tabelle 5 Info - Anzeige

5 Sicherheit 17

Im Menü Sicherheit können die Zugriffsrechte auf verschiedene Druckerfunktionen festgelegt werden

- ▶ Menü starten.
- ► Sicherheit wählen.

Paran	neter	Bedeutung	Default
(A)	PIN-Schutz	Aktivierung einer vierstelligen PIN zum Schutz ausgewählter, über das Bedienfeld zugänglicher Parameter und Funktionen. Einstellungen: Schutz des Untermenüs Einstellungen Menü: Schutz des gesamten Menüs	Aus
©	Passwort ftpprint	 ★ Zugriff nur bei Schnittstellen > Netzwerkdienste > FTP = "Ein" Passwort für das Drucken über FTP ▶ FTP-Anmeldung als ftpprint 	print
©	Passwort flpcard	 ★ Zugriff nur bei Schnittstellen > Netzwerkdienste > FTP = "Ein" Passwort für FTP-Zugriff auf ein Speichermedium (USB-Stick, SD-Karte, IFFS) ▶ FTP-Anmeldung als ftpcard 	card
©	Passwort ftpadmin	 Zugriff nur bei Schnittstellen > Netzwerkdienste > FTP = "Ein" Passwort für FTP-Firmware-Update FTP-Anmeldung als ftpadmin 	admin
©	Passwort Webseite	 ★ Zugriff nur bei Schnittstellen > Netzwerkdienste > Webseite = "Ein" Passwort für die Parameter-Einstellung über die Webseite ▶ Anmeldung als admin 	admin
©	Sicherheit Web-Service	* Zugriff nur bei Schnittstellen > Netzwerkdienste > Web-Service = "Ein" Authentifizierungstyp für das SOAP-Protokoll	Digest
<u>•</u>	Passwort Web-Service	* Zugriff nur bei Schnittstellen > Netzwerkdienste > Web-Service = "Ein" Passwort für das SOAP-Protokoll	soap
©	Passwort VNC-Server	* Zugriff nur bei Schnittstellen > Netzwerkdienste > VNC-Server = "Ein" Passwort für den VNC-Server	vnc
©	Passwort OPC UA	Passwort für die Vernetzung per OPC UA	opcpass
DPC UA	Anonymes OPC UA	Grad der Zugriffsberechtigung per OPC UA ohne Passwort	Leseberech- tigung
TLS	TLS/SSL	Ermöglicht eine sichere Verbindung beim Zugriff auf den Drucker und via https und ftps. Das vom Drucker automatisch generierte Zertifikat ist nicht durch eine öffentliche Zertifizierungsstelle signiert, daher kann es beim Zugriff auf den Drucker durch den Browser zu einem Sicherheitshinweis kommen.	Aus
Ę	TLS-Zertifikat	Erlaubt es, ein durch eine öffentliche Zertifizierungsstelle signiertes Zertifikat im PEM-Format für die sichere Verbindung zum Drucker von einem Datenträger zu laden. Das Zertifikat muss zuvor in den Ordner "misc" des externen Datenträgers geladen werden.	Serien-Nr. des Zertifikats
0	Ext. Speicher sperr.	Sperrt den Zugriff auf installierte SD-Karten und USB-Speicher.	Aus
Ų.	USB-Ports sperren	Sperrt den Zugriff auf die USB-Host-Schnittstellen	Keine

Tabelle 6 Parameter des Menüs Sicherheit

Das Menü Einstellungen enthält viele Parameter zur Konfiguration des Druckers.

- ▶ Drucker hauptsächlich bei der Erstinbetriebnahme und bei grundlegenden Veränderungen der Einsatzbedingungen über das Bedienfeld konfigurieren
- ▶ Änderungen, die bei der Bearbeitung verschiedener Druckaufträge notwendig sind, über Software-Einstellungen realisieren.



Hinweis!

Das Menü Einstellungen kann durch eine Codenummer (PIN) vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden.

6.1



Drucken

- Menü starten.
- ► Einstellungen > Drucken wählen.

Param	neter	Bedeutung	Default
	Heizenergie	Parameter zum Ausgleich des unterschiedlichen thermischen Verhaltens von Druckköpfen. Die Änderung dieses Werts ist insbesondere dann erforderlich, wenn sich die Druckintensität nach einem Wechsel des Druckkopfs geändert hat.	0
		Zur Anpassung der Druckintensität bei der Verwendung von unter- schiedlichen Materialien, Druckgeschwindigkeiten oder Druckin- halten Heizenergie in der Software ändern.	
		Die Werte aus Konfiguration und Software addieren sich.	
		Die Einstellung der Heizenergie wirkt sich auch auf die Testausdrucke aus.	
	Heizenergie Kopf oben	* Nur bei XC Q und XD Q!	0
		Einstellung der Heizenergie für den oberen Kopf.	
	Heizenergie Kopf unten	* Nur bei XC Q und XD Q!	0
		Einstellung der Heizenergie für den unteren Kopf.	
0	Druckgeschwindigkeit	Basiseinstellung der Druckgeschwindigkeit.	EOS2/EOS5
/ = /		Die Druckgeschwindigkeit kann für jeden Druckauftrag per Software neu festlegt werden. Die Basiseinstellung ändert sich dadurch nicht.	und 600dpi- Drucker:
		Die Einstellung der Druckgeschwindigkeit wirkt sich auch auf die	50 mm/s
		Testausdrucke aus.	andere:
			100 mm/s
	Druckoffset X	Verschiebung des gesamten Druckbilds quer zur Papierlaufrichtung.	0,0 mm
		Die Verschiebung ist nur bis zu den Rändern der Druckzone möglich. Diese wird durch die Breite der Heizzeile im Druckkopf bestimmt.	
		Die Einstellung ist auch per Software veränderbar. Die Werte aus Konfiguration und Software addieren sich.	
		Wirkt bei XC Q und XD Q auf beide Druckköpfe.	
	Druckoffset Y	Verschiebung des gesamten Druckbilds in Papierlaufrichtung. Bei positiven Werten beginnt der Druck in Papierlaufrichtung später.	0,0 mm
		Die Verschiebung des Druckbilds in Papierlaufrichtung beeinflusst auch die Schneide- bzw. Spendeposition.	
		▶ Parameter Schneideoffset bzw. Spendeoffset um den gleichen Betrag in umgekehrter Richtung korrigieren.	
		Die Einstellung ist auch per Software veränderbar. Die Werte aus Konfiguration und Software addieren sich.	
		Wirkt bei XC Q und XD Q auf beide Druckköpfe.	
圖	Offset Kopf X	* Nur bei XC Q und XD Q!	0,0 mm
****	oben-unten	Verschiebung des Druckbilds des oberen Druckkopfs quer zur Materiallaufrichtung.	
		Der Offset ist auch per Software veränderbar. Die Werte aus Konfiguration und Software addieren sich.	

Paran	notor	Bedeutung	Default
T al all			0.0 mm
	Offset Kopf Y oben-unten	* Nur bei XC Q und XD Q! Verschiebung des Druckbilds des oberen Druckkopfs in Materiallaufrichtung. Bei positiven Werten beginnt der Druck in Materiallaufrichtung später. Der Offset ist auch per Software veränderbar. Die Werte aus Konfiguration und Software addieren sich.	o,o mm
	Doppeldruckoptim.	* Nur bei XC Q und XD Q!	Aus
	pp	Minimierung der Materialverluste zwischen den Druckaufträgen.	
		Bei Aktivierung des Parameters wird ein Druckauftrag nicht sofort bis zu Ende abgearbeitet. Der Drucker stoppt das Material an einer Position, an der ein nachfolgender Auftrag ohne Leeretiketten gedruckt werden kann, und wartet auf neue Druckdaten. Nach Empfang der neue Daten wird der zuvor nicht vollendete Druckauftrag automatisch komplettiert und der neue Auftrag ohne dazwischen liegendes Leeretikett gestartet. Wenn keine weiteren Druckdaten erwartet werden, kann der Auftrag über Auftrag komplettieren abgeschlossen werden.	
	Kopf unten deakt.	* Nur bei XC Q und XD Q!	Aus
	,	Abschalten des unteren Druckkopfes. Dadurch ist es möglich, Etiketten in ähnliche Weise wie in einseitigen Druckern zu verarbeiten.	
?	Rücktransport	* Nicht bei XC Q und XD Q!	SQUIX,
/=/		Methode zum Rücktransport des Etikettenmaterials.	EOS, MACH 4S
		Ein Rücktransport ist im Schneide- und Spendemodus erforderlich, da beim Schneiden und Spenden eines Etiketts die Vorderkante des nächsten Etiketts über die Druckzeile hinausgeschoben wird.	optimiert
		immer: Rücktransport erfolgt unabhängig vom Etiketteninhalt.	HERMES Q
		optimiert: Rücktransport erfolgt nur dann, wenn das nächste Etikett beim Schneiden/Spenden des aktuellen Etiketts noch nicht vollständig aufbereitet ist. Andernfalls wird das zweite Etikett angedruckt und nach Abschneiden/Spenden des ersten Etiketts ohne Rücktransport vervollständigt.	PX Q immer
400	Rückzugsposition	* Nicht bei XC Q und XD Q!	1,0 mm
/=/		Verschiebung der Stopp-Position beim Etikettenrückzug	
P.	Drucken auf Anford.	Abreißmodus: Verhalten im Druckauftrag	Aus
•		Ein: Nach Betätigung der Schaltfläche im Bedienfeld wird jeweils ein Etikett bedruckt und in Abreißposition gebracht.	
		Aus: Alle Etiketten werden ohne Unterbrechung gedruckt.	
		Spendemodus: Verhalten nach Entnahme eines Etiketts aus der Spendeposition Ein: Das nächste Etikett wird nach Betätigung der Schaltfläche im Bedienfeld bedruckt und in Spendeposition gebracht. Aus: Das nächste Etikett wird sofort bedruckt und in Spendeposition gebracht.	
		Schneidemodus: Verhalten zwischen den Schnitten	
		Ein: Nach einem Schnitt wir das nächste Etikett erst nach Betätigung der Schaltfläche im Bedienfeld bedruckt und abgeschnitten.	
		Aus: Alle Etiketten werden ohne Unterbrechung bedruckt und abgeschnitten.	
11111	Wiederholdruck	Drucken eines weiteren Etiketts mit den Informationen des vorherge-	Neu
DILI		henden Druckauftrags durch Drücken von	aufbereiten
		Diese Funktion ist so lange ausführbar, bis der Druckpuffer mit gelöscht wird.	
		Neu aufbereiten: Anpassung der Zähler, ggf. neue Abfrage variabler Daten	
		Duplizieren: neues Etikett identisch zum letzten des Druckauftrags	
\$	Einzeletikettpuffer	Das nachfolgende Etikett wird erst dann aufbereitet, wenn das aktuelle Etikett vollständig gedruckt wurde.	Aus

Parameter	Bedeutung	Default
Längenskalierung	Anpassung der Länge der Druckbilder an die in der Programmierung eingestellte Länge	0,0%
Schlupfkorrektur	Zum Ausgleich von Transportungenauigkeiten wird die Positionierung des Druckbilds an die Position der vom Etikettensensor zuletzt ermittelten Etikettenvorderkante unter Berücksichtigung des programmierten Etikettenabstands angepasst.	Aus

Tabelle 7 Parameter des Menüs Einstellungen > Drucken

6.2 Etiketten

- Menü starten.
- ► Einstellungen > Etiketten wählen.

Param	neter	Bedeutung	Default
,©	Etikettensensor	Verfahren zur Erkennung des Etikettenanfangs. Reflex oben: Erkennung anhand von Reflexmarken auf der Oberseite des	Durchlicht
		Materials * Nicht bei MACHS 4S und PX Q!	
		Durchlicht: Erkennung anhand der Änderung der Transparenz zwischen Etikett und Etikettenlücke.	
		Reflex unten: Erkennung anhand von Reflexmarken auf der Unterseite des Materials	
		Endlosmaterial: Prüfung des Vorhandenseins von Material ohne Suche nach Etikettenlücken.	
		Extern pos. Flanke: Erkennung per externem Sensor mit steigender Flanke am Etikettenanfang * Nur bei SQUIX, HERMES Q und PX Q!	
		Extern neg. Flanke: Erkennung per externem Sensor mit fallender Flanke am Etikettenanfang * Nur bei SQUIX, HERMES Q und PX Q!	
	Sensor kalibrieren	Anpassung der Druckerelektronik auf die Eigenschaften des Etikettensens	sors und
$\mathbf{\Psi}$		★ MACH 4S: das verwendete Träger- und Folienmaterial	
		★ andere: das verwendete Trägermaterial	
	Etik. extrapolieren	Die Positionen der zwischen Etikettenlichtschranke und Druckkopf liegenden Etiketten werden aus der Position des ersten vom Etikettensensor erkannten Etiketts und dem programmierten Etikettenabstand berechnet. Damit können diese Etiketten auch nach zwischenzeitlichem	AXON 1: Jedes Etikett
		Öffnen des Druckkopfs bedruckt werden.	andere:
		Auswahl: Jedes Etikett (* AXON 1), Erstes Etikett, Aus	Aus
	Papierende ignorieren	Unterdrückung des fehlerhaften Auftretens der Meldung <i>Papier zu Ende</i> bei der Verwendung transparenter Etikettenträgermaterialien.	Aus
6	Sensor Abwickler	* Nur bei HERMES Q!	Ein
		Aktivierung des Sensor zur Überwachung der Drehbewegung des Etikettenabwicklers.	
	Etikettenwarnung	* Nur bei HERMES Q!	Aus
700		Wert (80–240 mm) für den Restdurchmesser der Etikettenvorratsrolle, bei dessen Unterschreitung die Etikettenwarnung aktiviert wird.	
		Unter anderem erscheint dann in der Kopfzeile das Widget 📴 .	
	Pause bei Warnung	Der Druckauftrag wird bei Auftreten der Etikettenwarnung unterbrochen.	Aus

 Tabelle 8
 Parameter des Menüs Einstellungen > Etiketten



SQUIX / EOS / HERMES Q / PX Q / XC Q / XD Q / AXON 1

- Menü starten.
- ► Menü Einstellungen > Etiketten > Sensor kalibrieren wählen. Im Display erscheint die Aufforderung Schritt 1/2 Etiketten entfernen.
- ► Etikettenmaterial entfernen und Weiter drücken. Nach einigen Sekunden erscheint die Aufforderung Schritt 2/2 Trägerpapier einlegen.
- ► Trägermaterial ohne Etiketten in den Sensor einlegen und Weiter drücken. Nach kurzer Zeit erscheint die Meldung Sensor erfolgreich kalibriert. Außerdem werden die ermittelten Kennwerte des Sensors angezeigt z.B. Helligkeit 12-28.
- ► Funktion durch erneutes Drücken auf Weiter beenden.

MACH 4S

- Menü starten.
- Menü Einstellungen > Etiketten > Sensor kalibrieren wählen.
 Im Display erscheint die Aufforderung Schritt 1/4 Etiketten und Transferfolie entfernen.
- Schritt 1 ausführen und Weiter drücken.
 Nach einigen Sekunden erscheint die Aufforderung Schritt 2/4 Trägerpapier einlegen.
- Schritt 2 ausführen und Weiter drücken. Es erscheint die Aufforderung Schritt 3/4 Trägerpapier entfernen, Transferfolie einlegen.
- Schritt 3 ausführen und Weiter drücken.
 Es erscheint die Aufforderung Schritt 4/4 das Trägerpapier und Transferfolie einlegen.
- Schritt 4 ausführen und Weiter drücken.
 Nach kurzer Zeit erscheint die Meldung Sensor erfolgreich kalibriert. Außerdem werden die ermittelten Kennwerte des Sensors angezeigt z.B. Helligkeit 2-5 / 18-111.
- ► Funktion durch erneutes Drücken auf Weiter beenden.

6.3 Transferfolie

- ▶ Menü starten.
- ► Einstellungen > Transferfolie wählen.

Paran	neter	Bedeutung	Default
<u> </u>	Transferdruck	Ein: Sensor zur Überwachung der Transferfolie ist aktiviert. Aus: Sensor zur Überwachung der Transferfolie ist nicht aktiviert. Die Einstellung kann für jeden Druckauftrag per Software überschrieben werden. Die Basiseinstellung ändert sich dadurch nicht.	Ein
0	Folienwarnung	Wert (32–74 mm) für den Restdurchmesser der Folienvorratsrolle, bei dessen Unterschreitung die Folienwarnung aktiviert wird. Unter anderem erscheint dann in der Kopfzeile das Widget 1.	Aus
(O)	Pause bei Warnung	Der Druckauftrag wird bei Auftreten der Folienwarnung unterbrochen.	Aus
	Wicklung überwachen	Einstellung der Folienwickelrichtung Der Druckauftrag wird unterbrochen, wenn die falsche Wickelrichtung erkannt wurde. Fehlermeldung "Folienwicklung" wird angezeigt.	Aus
	Wicklung oben überw.	* Nur bei XC Q und XD Q! Einstellung der Folienwickelrichtung für die obere Druckeinheit	Aus
	Wicklung unten überw.	* Nur bei XC Q und XD Q! Einstellung der Folienwickelrichtung für die untere Druckeinheit	Aus
<u>\$</u>	Folienspannung	* Nur bei EOS! Anpassung der Wickelkraft am Transferfolienaufwickler an unterschiedliche Folien.	0
000	Foliensparen	 Nur bei HERMES Q, PX Q, XC Q und XD Q! JScript: Sparfunktion kann per Software aktiviert werden ▷ Programmieranleitung Ein: Sparfunktion ist ständig aktiv 	JScript
(0) (1)	Foliensparen Vorlauf	* Nur bei HERMES Q, PX Q, XC Q und XD Q! Vorzeitiges Absenken des Druckkopfes am Ende des Sparbereichs	0,0 mm
() () ()	Foliensparen Nachlauf	* Nur bei HERMES Q, PX Q, XC Q und XD Q! Verzögertes Anheben des Druckkopfes am Anfang des Sparbereichs	0,0 mm
0 00000000000000000000000000000000000	Kopfposition Rückzug	* Nur bei PX Q! Verhalten des Druckkopfes beim Rücktransport des Etikettenmaterials. abgehoben: Druckkopf wird beim Rücktransport von der Druckwalze abgehoben angeschwenkt: Druckkopf bleibt beim Rücktransport an die Druckwalze angeschwenkt	angeschwenkt

 Tabelle 9
 Parameter des Menüs Einstellungen > Transferfolie

6.4 Abreißen

- ▶ Menü starten.
- ► Einstellungen > Abreißen wählen.

Paran	neter	Bedeutung	Default
Z	Abreißmodus	Positionieren des Etikettenmaterials zum Abreißen an der Abreißkante. Ein: Zusätzlicher Vorschub des Etikettenmaterials, der die Etikettenlücke nach dem letzten bedruckten Etikett an der Abreißkante positioniert.	HERMES Q: Aus
	Aus: Etikettenvorschub stoppt, nachdem das letzte Etikett die Druckzeile vollständig passiert hat.	andere: Ein	
	Abreißposition	Verschiebung der Abreißposition in Papierlaufrichtung. Bei positiven Werten wird der Etikettenstreifen weiter aus dem Drucker heraus transportiert.	0,0 mm

Tabelle 10 Parameter des Menüs Einstellungen > Abreißen

6.5 Schneiden

- * Zugang nur mit installiertem Messer!
- * Nicht bei HERMES Q und PX Q!
 - Menü starten.
 - ► Einstellungen > Schneiden wählen.

Paran	neter	Bedeutung	Default
i	Geräte- informationen	Informationen zum Gerät: Software-Version, Anzahl der Schnitte und Anzahl der Fehlermeldungen	
	Gerät kalibrieren	Die Endposition des unteren Messers wird kalibriert.	
Z,	Schneideoffset	Verschiebung der Schneideposition in Bezug zur Etikettenhinterkante. Die Einstellung ist auch per Software veränderbar. Die Werte aus Konfiguration und Software addieren sich.	0,0 mm
	Perforationsgrad	Einstellung des Perforationsgrads Die Einstellung ist auch per Software veränderbar. Die Werte aus Konfiguration und Software addieren sich.	0

Tabelle 11 Parameter des Menüs Einstellungen > Schneiden

Hinweis!

* Die Verfügbarkeit der einzelnen Parameter ist vom Typ des Messers abhängig.

6.6 Spenden

- * Zugang nur mit installierter Spendelichtschranke und/oder I/O-Schnittstelle!
- * Nicht bei EOS, XC Q und XD Q!
 - Menü starten.
 - ► Einstellungen > Spenden wählen.

Parameter		Bedeutung	Default
Z	Spendeoffset	Verschiebung der Spendeposition in Bezug zur Etikettenhinterkante.	0,0 mm
		Die Einstellung ist auch per Software veränderbar. Die Werte aus Konfiguration und Software addieren sich.	
VOI	Rückzugsverzögerung	Verzögerungszeit zwischen Entnahme eines Etiketts aus der Spendeposition und nachfolgendem Rückzug.	250 ms

Tabelle 12 Parameter des Menüs Einstellungen > Spenden

6.7 Etikettieren

- * Zugang nur mit installiertem Applikator!
- * Nicht bei MACH 4S, EOS, XC Q und XD Q!
 - Menü starten.
 - ► Einstellungen > Etikettieren wählen.

Hinweis!

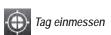
Der Inhalt des Menüs ist vom Typ des installierten Applikators abhängig und in der Dokumentation des jeweiligen Applikators beschrieben.

* Nur bei Druckern mit RFID-Modul!

- Menü starten.
- ► Einstellungen > RFID wählen.

Paran	neter	Bedeutung	Default	
	Geräteinformation	Hardware- und Software-Revision des RFID-Moduls		
انكا		Gesamt- und Benutzerzähler für die Anzahl der Schreib-/Lesevorgänge un RFID-Fehlermeldungen	nd	
	Tag einmessen	Ermittlung der optimalen Schreib- und Leseleistung sowie Position zur RF Behandlung für die eingelegten Tags.		
	Tag-Daten lesen	Auslesen RFID-Tag-Daten. Anzeige in hexadezimaler Darstellung. Auswahl zwischen EPC, TID und USER.		
inii C	Benutzerzähler zurücks.	Rücksetzen der in der Geräteinformation angezeigten Benutzerzähler		
÷C	Lese-/Schreibposition	Ergebnis der Funktion <i>Tag einmessen</i> . Manuelle Änderung möglich (060.0 mm).	-	
	Leseleistung	Ergebnis der Funktion <i>Tag einmessen.</i> Manuelle Änderung möglich (-217 dBm).	-	
((p))) E	Schreibleistung	Ergebnis der Funktion <i>Tag einmessen</i> . Manuelle Änderung möglich (-217 dBm).	-	
	Tolerierbare fehlerh. Tags	Anzahl erlaubter RFID-Fehler bis zur Unterbrechung des Druckauftrags mit Fehlermeldung	Keine	
XXXX XXXX XXXX	Fehleretikett entwerten	Fehlerhaftes Tag als ungültig beschriften.	Aus	
((a))	Antenne	Antennenauswahl:	Im Trans-	
(c)		Im Transportmodul: Antenne im Transportmodul, RFID-Tags: Standard, High Sensitivity Am Druckkopf: Antenne am Druckkopf, RFID-Tags: On-Metal	portmodul	
	Blockgröße	Zu schreibender Inhalt wird in mehrere Einzelpakete aufgeteilt. Bereich: 4-16 Byte in 2-Byte-Schritten	16 Byte	
(1 ₁))	Funkstandard	ETSI (Europa): 865 – 867 MHz FCC (Nord Amerika): 902 - 928 MHz Automatik: entsprechend der Einstellung Land FCC für USA, Mexiko, Lateinamerika, China, Taiwan, Thailand ETSI für andere Länder	ETSI (Europa)	
	Schrittweite Einmessung	Zugang nur mit Serviceschlüssel!	0,5 mm	
		Schrittweite bei der Funktion Tag einmessen		
	TID-Länge	Datenlänge der auszulesenden TID. Automatisch: Gerät ermittelt die Länge der TID selbst. 2-12 Byte: Länge der TID wird fest eingestellt	Automatisch	
	Zugriffspasswort	Passwort für das Einmessen schreibgeschützter Tags	Unbenutzt	

Tabelle 13 Parameter des Menüs Einstellungen > RFID



- Menü starten.
- Menü Einstellungen > RFID > Tag einmessen wählen.
 Das Etikettenmaterial wird in kurzen Schritten vorwärts geschoben.
 Am Ende der Messung erscheint die Meldung Einmessung erfolgreich und die ermittelten Werte.
- ▶ Durch Drücken auf *Drucken* kann außerdem ein Ausdruck des Messdiagramms erfolgen.

6.9 Schnittstellen

- ▶ Menü starten.
- ► Einstellungen > Schnittstellen wählen.



Ethernet

Parameter	Bedeutung	Default
Hostname	Eindeutige Bezeichnung des Druckers im Netzwerk in einem von Menschen lesbaren Format Beispiel: cab-05cbbf	generiert aus OEM-Name und den letzten sechs Ziffern der MAC-Adresse
IEEE 802.1X	Auswahl eines Authentifizierungsverfahren für Zugangskontrollen in lokalen Netzwerken Unterstützte Verfahren: • Geschütztes EAP (PEAP): MSCHAP v2, GTC, MD5 • Getunneltes TLS (TTLS): PAP, CHAP, MSCHAP, MSCHAPv2 • TLS	Aus
DHCP	Methode zur Vergabe der IP-Adresse Ein: Dynamische Vergabe der IP-Adresse durch den DHCP-Server Aus: Direkte Vergabe der IP-Adresse durch den Bediener	Ein
> IP-Adresse	IP-Adresse des Etikettendruckers. Nur gültig bei DHCP = Aus	-
> Netzmaske	SubNet-Maske (Klassifizierung und Adressbereich) des lokalen Netzes. Nur gültig bei <i>DHCP</i> = <i>Aus</i>	-
> Gateway	Verbindung zwischen dem lokalen und anderen Netzwerken.	Aus
>> Gateway-Adresse	Verbindungsadresse zwischen dem lokalen und anderen Netzwerken. Dazu dient die IP-Adresse des Computers (Routers) im lokalen Netzwerk, über den die Verbindung erfolgen kann. Die Adresse des Routers kann auch per DHCP übergeben werden.	-
> DNS-Server	Direkte Eingabe der IP-Adresse eines DNS-Servers Der DNS-Server dient zur Auflösung von Internetadressen in die dazugehörigen IP-Adressen z.B. zur Anwahl von Netzwerkdiensten wie NTP per Domain-Namen	-
> Suchdomänen	Muss zur Auflösung des Druckers über den vollständigen Domänen- Namen angegeben werden. Beispiel: Hostname cab-05cbbf Suchdomäne cab.de Drucker erreichbar über cab-05cbbf.cab.de	-

 Tabelle 14
 Parameter des Menüs Einstellungen > Schnittstellen > Ethernet



WLAN

* Zugang nur mit installiertem WLAN-Stick!

Paran	neter	Bedeutung	Default
ন্থি	WLAN	Aktivierung der WLAN-Schnittstelle	Aus
	> Betriebsart	Auswahl der Betriebsart Mit Netzwerk verbinden: Einbindung des Druckers in ein bestehendes WLAN-Netzwerk Hotspot:	Mit Netzwerk verbinden
		Errichtung eines druckereigenen WLAN-Netzwerks zur Verbindung mit mobilen Endgeräten.	
	Betriebsart Mit Netzwe		
((·))	>> Access-Point	Suche und Auswahl des Access Points, über den die WLAN-Verbindung hergestellt werden soll	-
○ DHCP	>> DHCP	> Ethernet > DHCP	Ein
?	>>> IP-Adresse	> Ethernet > IP-Adresse	-
MASK	>>> Netzmaske	> Ethernet > Netzmaske	-
Ą	>>> Gateway	> Ethernet > Gateway	Aus
A	>>>> Gateway-Adresse	> Ethernet > Gateway-Adresse	-
DNS	>>> DNS-Server	> Ethernet > DNS-Server	-
A	>>> Suchdomänen	> Ethernet > Suchdomänen	-
	Betriebsart Hotspot		
(°)	>> Hotspot SSID	Name des druckereigenen WLAN-Netzwerks	generiert aus OEM-Name und den letzten sechs Ziffern der MAC-Adresse
©	>> Hotspot Passwort	Passwort für das druckereigene WLAN-Netzwerk	hotspot!
i	>> Hotspot Info	Anzeige der IP-Adresse des Hotspots, der SSID und des Passworts Anzeige eines QR-Codes, über den beim Scannen mit einem mobilen Endgerät eine Verbindung zum druckereigenen WLAN-Netzwerk hergestellt werden kann	-

Tabelle 15 Parameter des Menüs Einstellungen > Schnittstellen > WLAN



Netzwerkdienste

Paran	neter	Bedeutung	Default
FIR	FTP	Aktivierung des File Transfer Protocol	Ein
FTP	> FTP Port	Festlegung der Portadresse für FTP	21
LPD	LPD	Aktivierung des Netzwerk-Druckdienstes LPD	Ein
Rawin	RawlP	Aktivierung des Netzwerk-Druckdienstes RawIP	Ein
RawiP	> RawIP Port	Festlegung der Portadresse für RawlP	9100
Rawip	> RawIP Timeout	Festlegung der Zeit, nach der ein unbenutzte Verbindung vom Drucker getrennt wird.	Default
NTIP.	Webseite	Aktivierung des HTTP-Protokolls für den Zugriff auf die druckerinterne Webseite	Ein
SORP	Web-Service	Aktivierung des Protokolls SOAP (Simple Object Access Protocol)	Aus
SNMP	SNMP	Datenaustausch zwischen Drucker und Management-Station per SNMP (Simple Network Management Protocol).	Aus
SNMP	> SNMP community	Schlüssel zur Vereinbarung der SNMP-Rechte	public
٥٠	VNC-Server	Aktivierung des VNC-Servers zum Remote-Zugriff auf das Bedienfeld	Aus
Zeroconf	Zeroconf	Aktivierung des selbstkonfigurierenden Zeroconf-Verfahrens für Adhoc-Netzwerke	Ein
OPC UA	OPC UA	Aktivierung des Protokolls OPC UA zur herstellerunabhängigen Vernetzung von Geräten und Anlagen	Aus

 Tabelle 16
 Parameter des Menüs Einstellungen > Schnittstellen > Netzwerkdienste



RS-232

Para	neter	Bedeutung	Default
100101	Baudrate	Geschwindigkeit der Datenübertragung	115.200
图	Protokoll	Übertragungsprotokoll	RTS/CTS

 Tabelle 17
 Parameter des Menüs Einstellungen > Schnittstellen > RS-232



Hinweis!

Folgende Parameter sind fest eingestellt: Data bits: 8, Stop bits: 1, Parity: None



I/O

- * Zugang nur mit installierter I/O-Schnittstelle!
- * Nicht bei MACH 4S und EOS!



Hinweis!

Der Inhalt des Menüs ist vom Typ der installierten Schnittstelle abhängig und in der Dokumentation der Schnittstelle beschrieben.

6.10



Fehler

- Menü starten.
- ► Einstellungen > Fehler wählen.

Parameter	Bedeutung	Default
Fehler-Neudruck	Ein: Bei einem behebbaren Fehler und entsprechender Fehlerbehandlung wird das beim Auftreten des Fehlers im Druck befindliche Etikett wiederholt. Tritt im Modus Rücktransport=optimiert ein Fehler nach dem Andruck eines Etiketts auf, kann dieses nicht wiederholt werden. Aus: Druckauftrag wird mit dem nächsten Etikett fortgesetzt.	Ein
Syntaxfehler	Drucker geht nach Empfang eines fehlerhaften Befehls in den Fehlerzustand.	Ein
Barcodefehler	Ein: Bei fehlerhaften Barcode-Inhalten oder fehlerhaften Barcode-Größenangaben wird der Druck unterbrochen. Aus: Keine Unterbrechung des Drucks im Fehlerfall. Bei fehlerhaften Barcode-Inhalten versucht der Drucker, die falschen Daten durch gültige Zeichen (z. B. Nullen) zu ersetzen. Bei fehlerhaften Barcode-Größenangaben wird anstelle des Barcodes eine Graufläche gedruckt.	Ein
Netzwerkfehler Netzwerkfehler	Drucker geht bei Problemen mit der Netzwerkverbindung in den Fehlerzustand	Aus

Tabelle 18 Parameter des Menüs Einstellungen > Fehler

6.11



Region

- Menü starten.
- ► Einstellungen > Region wählen.

Parameter	Bedeutung	Default
Sprache	Einstellung der Displaysprache	English
Land	Einstellung der landesspezifischen Datums- und Uhrzeitformate. Zeitformate können per Software überschrieben werden. Diese Änderungen werden aber nicht permanent gespeichert.	Deutschland
Tastatur	Einstellung der Tastaturbelegung beim Betrieb einer externen Tastatur und der Soft-Tastatur im Display.	Automatisch (=Land)

Tabelle 19 Parameter des Menüs Einstellungen > Region

6.12



Zeit

- Menü starten.
- ► Einstellungen > Zeit wählen.

Parameter Bedeutung		Default
Datum	Datum Einstellung des Systemdatums im Format TT.MM.JJJJ. Die Druckausgabe des Datums erfolgt in dem Format, das über den Parameter Land eingestellt wurde.	
	Das Datum kann auch per Software geändert werden. Diese Änderung wird aber nicht permanent gespeichert.	

Paran	neter	Bedeutung	Default
	Zeit	Einstellung der Systemzeit im Format HH:MM:SS. Beim Ändern der Uhrzeit darauf achten, dass die Parameter Zeitzone, Sommerzeit und Datum richtig eingestellt sind.	-
		Über die Ethernet-Schnittstelle kann die Uhrzeit auch automatisch über das Internet synchronisiert werden. Die Druckausgabe der Uhrzeit erfolgt in dem Format, das über den Parameter <i>Land</i> eingestellt wurde.	
		Die Uhrzeit kann auch per Software geändert werden. Diese Änderung wird aber nicht permanent gespeichert.	
6	Zeitzone	Anpassung der Zeitanzeige des Druckers an die Zeitzone, in Relation zur UTC (Universal Time Coordinated).	UTC+1
•	Sommerzeit	Auswahl der für die Region gültigen Sommerzeitregelung. Die Umstellung der Uhrzeit erfolgt dann automatisch.	EU
	Zeitsynchronisation	Dienst zur Synchronisation von Datum und Uhrzeit des Druckers.	NTP
La	> Zeitserver	★ Nur bei Zeitsynchronisation ≠ Aus	-
		Adresse des Servers für das Zeitprotokoll	

Tabelle 20 Parameter des Menüs Einstellungen > Zeit

6.13 Anzeige

- Menü starten.
- ► Einstellungen > Anzeige wählen.

Paran	neter	Bedeutung	Default
	Ausrichtung	Anpassung des angezeigten Inhalts an die Ausrichtung der Anzeige	Hochformat: 0°
			Querformat: 270°
O :	Helligkeit	Helligkeit der Anzeige	8
	Zeit Energiesparen	Zeit zwischen der letzten Bedienung und dem Einschalten des Energiesparmodus.	5 min
•	Peripherie Taste	Aktivierung/Deaktivierung der Schaltfläche Start	Ein
	Wiederholdr. Taste	Aktivierung/Deaktivierung der Schaltfläche Wiederholdruck	Ein
	Pause Taste	Aktivierung/Deaktivierung der Schaltfläche Pause	Ein
	Abbrechen Taste	Aktivierung/Deaktivierung der Schaltfläche Abbrechen	Ein
	Vorschub Taste	Aktivierung/Deaktivierung der Schaltfläche Vorschub	Ein
ج2	Erweiterte Ansicht	Aktivierung ermöglicht den zwischenzeitlichen Zugriff auf den Menüpunkt Service > Druckermodell ohne Serviceschlüssel z.B. nach einem Austausch der CPU.	Aus
		Nach der Aktivierung der Erweiterten Ansicht kann der Menüpunkt Service > Druckermodell durch Navigation innerhalb des Menüs erreicht werden.	
		Beim Verlassen des Menüs wird der Parameter automatisch deaktiviert.	

Tabelle 21 Parameter des Menüs Einstellungen > Anzeige

6.14 Interpreter

- ► Menü starten.
- ► Einstellungen > Interpreter wählen.

Paran	neter	Bedeutung	Default
UTF-8	Zeichensatz	Auswahl der Zeichensatztabelle zur Anpassung an das verwendete Computersystem. Umschaltung des Zeichensatzes per Software nicht möglich. Zugriff auf Zeichen, die im ausgewählten Zeichensatz nicht vorhanden sind, über die Unicode-Tabelle.	UTF-8
I	USB	Auswahl der Programmiersprache JScript oder ZPL für die Datenübertragung per USB-Schnittstelle	JScript
	RS-232	Auswahl der Programmiersprache JScript oder ZPL für die Datenübertragung per RS-232-Schnittstelle	JScript
FTP	FTP	Auswahl der Programmiersprache JScript oder ZPL für die Datenübertragung per FTP	JScript
LPD	LPD	Auswahl der Programmiersprache JScript oder ZPL für das Drucken mit LPD	JScript
Raw	RawlP	Auswahl der Programmiersprache JScript oder ZPL für das Drucken mit RawlP	JScript
B	Bluetooth	Auswahl der Programmiersprache JScript oder ZPL für die Datenübertragung per Bluetooth	JScript
		* Nur mit installiertem Bluetooth-Adapter	

Tabelle 22 Parameter des Menüs Einstellungen > Interpreter

6.15



ZPL

- Menü starten.
- ► Einstellungen > ZPL wählen.

Parameter	Bedeutung	Default
Druckmodus	Auswahl der Betriebsart	Abreißen
Druckbreite	Einstellung der Druckbreite bei ZPL-Programmierung	maximale Druckbreite
Etikettenlänge	Einstellung der Etikettenlänge bei ZPL-Programmierung	150,0 mm
Linke Position	Verschiebung des gesamten Druckbilds quer zur Papierlaufrichtung.	0,0 mm

Tabelle 23 Parameter des Menüs Einstellungen > ZPL

7.1 Übersicht

Das Menü Test enthält verschiedene Testfunktionen, die Informationen liefern über:

- · die wichtigsten Konfigurationsparameter,
- · die im Drucker verfügbaren Schriften,
- · wichtige Hardwarekomponenten und angeschlossene Peripheriegeräte,
- die Druckbildqualität und den Zustand des Thermodruckkopfs / der Thermodruckköpfe,
- verfügbare WLAN-Netze.

7.2 Statusausdruck

Die Funktion Statusausdruck druckt ein Testbild aus, das Informationen über die Konfiguration und den Status des Druckers enthält. Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Drucken festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.



Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- Menü starten.
- Test > Statusausdruck wählen.

Der Ausdruck kann mit



abgebrochen werden.





<i> Interpreter</i>	
Zeichensatz USB RS-232 FTP LPD RawlP Bluetooth	UTF-8 JScript JScript JScript JScript JScript JScript JScript JScript
AN ZPL	
Druckbreite Etikettenlänge	100,0 mm 150,0 mm
■I■ Speicher	
Standardspeicher	SD-Karte
Sicherheit	
PIN-Schutz Sicherheit Web-Service TLS/SSL Ext. Speicher sperr.	Ein Digest Aus Aus Aus
USB-Ports sperren	Aus
Extras	
Reinigungsintervall	1000 m
Service	
Druckkopf Nullpos. X Druckkopf Nullpos. Y	0,0 mm 0,0 mm
i Printer Info	
Betriebsdauer Komplett Service Etikettenanzahl	328h 58min 104h 02min
Komplett Service Transferdruck	2441 1060
Komplett Service Thermodruck	63,681 m 20,154 m
Komplett Service Temperatur Heizspannung	32,504 m 0,080 m 26,2 °C 24,2 V
Heizenergie < 0 0-7 8-14 > 14 Etikettensensor	2,455 m 63,304 m 0,068 m 0,000 m

Bild 9 Statusausdruck

kursiv dargestellte Parameter werden nur bei Vorhandensein der optionalen Baugruppe ausgedruckt

7.3 Schriftenliste

Die Funktion Schriftenliste druckt die wichtigsten Parameter der im Drucker verfügbaren Schriftarten in tabellarischer Form aus. Die Tabelle enthält sowohl die druckerinternen als auch die in den Drucker geladenen Schriftarten. Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Drucken festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.



Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- Menü starten.
- ► Test > Schriftenliste wählen.

Der Ausdruck kann mit



abgebrochen werden.

	Schriftenliste				
cab S	Tue Aug 13 08:25:25 2019 cab SQUIX 4/300MP Firmware V5.27 (Jul 25, 2019) - #164162036456				
Nr.	Name	Typ	Beschreibung		
-1	_DEF1	Bitmap	Default Font 12x12 dots		
-2	_DEF2	Bitmap	Default Font 16x16 dots		
-3	_DEF3	Bitmap	Default Font 16x32 dots		
-4	OCR_A_I	Bitmap	OCR-A Size I		
-5	OCR_B	Bitmap	OCR-B		
3	BX000003	TrueType	Swiss 721		
5 7	BX000005	TrueType	Swiss 721 Bold		
7	CGTRIUM	TrueType	CG Triumvirate Condensed Bold		
596	BX000596	TrueType	Monospace 821		
1000	GHEI21M	TrueType	AR Heiti Medium GB-Mono		
1001	HANWANG	TrueType	HanWangHeiLight		
1010	GARUDA	TrueType	Garuda		

Bild 10 Schriftenliste

Spalte	Bedeutung	
Nr.	Für die Programmierung erforderliche Identifikationsnummer der Schrift (Befehl T).	
Name	Name, unter dem die Schriftart intern gespeichert ist.	
Тур	Art der Schriftgenerierung. Gibt Auskunft über die Variabilität der Schrift und ist bei der Programmierung von Bedeutung (Befehl T).	
Beschreibung	Erläuterungen zur Schrift: Größe, Schriftfamilie. Der Ausdruck erfolgt in der entsprechenden Schriftart.	

Tabelle 24 Parameter in der Schriftenliste

7.4 Page 7.4 Geräteliste

Die Funktion *Geräteliste* druckt die wichtigsten Informationen über Hardwarekomponenten des Druckers und angeschlossene Geräte aus. Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü *Einstellungen > Drucken* festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.



Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- Menü starten.
- ► Test > Geräteliste wählen.

Der Ausdruck kann mit



abgebrochen werden.

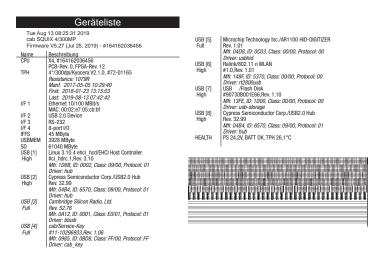


Bild 11 Geräteliste

kursiv dargestellte Daten werden nur mit gestecktem Serviceschlüssel oder optionaler Ausstattung ausgedruckt

Name	Information
CPU	Typ und Seriennummer der CPU-Leiterplatte
	Revisionsstände von CPU-Leiterplatte (PCB) und des FPGA
TPH	Druckbreite und Auflösung des installierten Thermodruckkopfs.
IF [x]	Art der installierten Schnittstellen
	x: Nummer der Schnittstelle
IFFS	Größe des Internen Flash-File-Systems
USBMEM	Größe des externen USB-Speichers
SD	Größe der installierten SD-Karte
USB [a]	Typ und Revisionsstand der installierten USB-Geräte
Speed a: Nummer des USB-Gerätes	
Speed: Datenübertragungsgeschwindigkeit (Low, Full, High)	
Folgende Eigenschaften werden nur bei gestecktem Serviceschlüssel angezeigt:	
	Mfr.: Manufacturer ID. Kennzeichen für den Hersteller des USB-Geräts.
	Class: Kennziffer für die USB-Geräteklasse.
	Protocol: Kennziffer für die Art der Kommunikation mit dem USB-Gerät.
	Phase: Interner Wert für die Fehlersuche.
HEALTH	Druckkopfspannung, Zustand der Lithiumbatterie auf der CPU, Temperatur von CPU und
	Druckkopf
Linienmuster	Linien unterschiedlicher Stärke in unterschiedlichen Abständen zur Bewertung der Druckqualität

Tabelle 25 Parameter in der Geräteliste

7.5 Testgitter

Die Funktion Testgitter druckt geometrische Muster auf einem Hintergrundgitter aus.

Damit kann die Gleichmäßigkeit der Druckqualität beurteilt werden.

Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Drucken festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.



Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- Menü starten.
- Test > Testgitter w\u00e4hlen.
 Das geometrische Muster wird nach dem Start der Funktion Testgitter alle 3 Sekunden gedruckt.

Der Ausdruck kann mit abgebrochen werden.

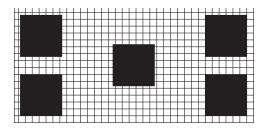


Bild 12 Testgitter

7.6 WLAN Status

* Zugriff nur mit installiertem WLAN-Stick und bei aktiviertem WLAN! Nicht in der WLAN-Betriebsart "Hotspot".

Die Funktion WLAN Status druckt die wichtigsten Informationen zu den verfügbaren Access Points. Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Drucken festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.

Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- Menü starten.
- ► Test > WLAN Status wählen.

Der Ausdruck kann mit



abgebrochen werden.

	WLAN Status			
cab S	Tue Aug 13 08:39:47 2019 cab SQUIX 4/300MP Firmware V5.27 (Jul 25, 2019) - #164162036456			
Kanal	Name/BSS ID	Signalstärke	Sicherheit	
1	default	••••	WPA2-PSK	
1	00:24:b2:36:98:60 cab-firma 00:24:b2:36:98:61	••••	WPA2-PSK	
1	cab-gast	••••	WPA2-PSK	
11	00:24:b2:36:98:62 default 00:24:b2:36:98:60	•0000	WPA2-PSK	
11	cab-firma	•0000	WPA2-PSK	
11	00:24:b2:36:98:61 cab-gast 00:24:b2:36:98:62	00000	WPA2-PSK	

Bild 13 WLAN Status

Die Parameter haben die folgende Bedeutung :

Spalte	Bedeutung	
Kanal	Sendefrequenz des Access Point	
Name/BSS ID	Name des Netzwerks MAC-Adresse des Access Point	
Signalstärke	symbolische Anzeige der WLAN-Feldstärke	
Sicherheit	Art der Datenverschlüsselung	

Tabelle 26 Parameter im WLAN Status

Das Menü Nagnose enthält verschiedene Funktionen zur Unterstützung der Fehlersuche

Die Funktion *Druckkopf* gibt am Display des Druckers einen Überblick über wichtige Statusinformationen zum Druckkopf.



Bei XC Q und XD Q können die Informationen für die beiden Druckköpfe über die Funktionen Druckkopf oben und Druckkopf unten separat abgerufen werden.

- Menü starten.
- ► Diagnose > Druckkopf wählen.
- ► Mit Schließen Anzeige beenden.

Folgende Konfigurationsparameter werden im Display angezeigt:

Zeile	Bedeutung	Beispiel
1	Serien-Nummer des Druckkopfs	Serial no. 68-0252
2	Artikel-Nummer des Druckkopfs	Part no. 5977444
3	Firmware-Revision des Druckkopfs	Firmware 2.1.0
4	Temperatur des Druckkopfs	Temperature 26.2 °C
5	Auflösung des Druckkopf	Resolution 12 DPMM (dots/millimeter)
6	Druckbreite / Anzahl der Heizpunkte	Width/no. of dots 106mm/1248
7	Einschaltdauer des Druckers/Anzahl der gedruckten Etiketten mit aktuellem Druckkopf	Hours/no. of labels 424h/32018
8	Bedruckte Länge im Thermodirekt- bzw. Transferverfahren	Thermal/Transfer 29.04m/286.42m
9	Bedruckte Länge mit Heizenergie < 0	Heat level <0 44.31m
10	Bedruckte Länge mit Heizenergie 0 - 7	Heat level 0-7 219.93m
11	Bedruckte Länge mit Heizenergie 8 - 14	Heat level 8-14 50.41m
12	Bedruckte Länge mit Heizenergie > 14	Heat level >14 0.81m
13	Widerstand des Druckkopfes	Resistance 1110Ω
14	Beschreibung des Druckkopfes	Description 4"/300dpi/Kyocera

Tabelle 27 Druckkopf - Anzeige

8 Diagnosefunktionen

8.2

Monitormodus

Der *Monitormodus* bietet die Möglichkeit, die an einer Schnittstelle ankommenden Steuersequenzen zu kontrollieren. Die Kommandos werden als Text ausgedruckt. Außerdem wird unmittelbar nach dem Auftreten eines Fehlers die entsprechende Fehlermeldung ausgedruckt.

Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Drucken festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.



Hinweis!

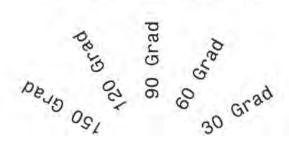
Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken und ohne Transferfolienkontrolle. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie einlegen.
- Menü starten.
- Diagnose > Monitormodus wählen.
- ▶ Druckaufträge senden.
- ▶ Zum Abbrechen des Ausdrucks und Rücksprung in den Zustand Bereit



Beispiel:

Freie Schriftdrehung



Monitormodus

Tue Aug 13 08:44:13 2019 cab SQUIX 4/300MP Firmware V5.27 (Jul 25, 2019) - #164162036456

```
## JCk;

H 100,4,Tck;

S 11;0,0,68,71,104ck;

T 15,5,0,596,pt18;Freie Schriftdreh

ungck;

T 72,54,30,596,pt18;30 Gradck;

T 65,46,60,596,pt18;60 Gradck;

T 56,42,90,596,pt18;90 Gradck;

T 46,44.5,120,596,pt18;120 Gradck;

T 38,50.5,150,596,pt18;150 Gradck;

A 16k;
```

Bild 14 Beispieletikett normal gedruckt (links) und im *Monitormodus* (rechts)

Die Steuerzeichen (ASCII-Code 00...31) werden stilisiert dargestellt

z.B. : $_{F}^{L}$: Code 10 (0A) - line feed

^C_P: Code 13 (0D) - carriage return

8.3 Etikettenprofil

Die Funktion Etikettenprofil führt einen längeren Etikettenvorschub durch. Dabei werden die vom Etikettensensor gemessenen Werte gespeichert und anschließend in einem Diagramm ausgedruckt.

Der Ausdruck dient zur Überprüfung der Etikettenanfangserkennung in Zusammenhang mit den optischen Eigenschaften des Etikettenmaterials.

Der Ausdruck erfolgt mit der im Menü Einstellungen > Drucken festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.

Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Im Menü Einstellungen > Etiketten den zu testenden Etikettensensor auswählen ▷ Seite 20.
- ▶ Das zu testende Etikettenmaterial in den Drucker einlegen.
- Menü starten.
- Diagnose > Etikettenprofil wählen.
 Der Drucker führt einen längeren Etikettenvorschub aus. Der Etikettensensor misst dabei die Transparenz bzw. das Reflexionsvermögen des Etikettenmaterials. Nach Beendigung des Vorschubs erscheint im Display die Meldung Bitte einlegen.
- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- ▶ Zum Drucken des Etikettenprofils Weiter wählen.

Der Ausdruck kann mit



abgebrochen werden.

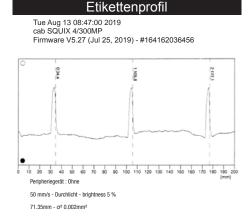


Bild 15 Etikettenprofil

Nr.	Information		
1	Datum und Uhrzeit des Ausdrucks		
	Gerätetyp		
	Version und Erstellungsdatum der Firmware		
	Seriennummer der Leiterplatte CPU		
	Firmware-Version und Serien-Nr. des Etikettensensors		
2	Koordinate in Papierlaufrichtung, bei der ein Etikettenanfang festgestellt wurde		
3	Typ des angeschlossenen Peripheriegeräts		
4	Druckgeschwindigkeit, Methode der Etikettenerkennung (Durchlicht / Reflex unten)		
	Helligkeit der LED in der Lichtschranke bei der Messung		
5	Mittlerer Etikettenabstand und Schwankung der Etikettenabstände		

Tabelle 28 Informationen im Etikettenprofil

8 Diagnosefunktionen

8.4 Ereignisliste

Der Etikettendrucker speichert in der Ereignisliste folgende Ereignisse:

- Hardwarefehler
- Druckkopftausch
- Firmware-Updates
- Änderung des Druckermodells
- Rücksetzen des Servicezählers

Der Ausdruck der *Ereignisliste* erfolgt mit der im Menü *Einstellungen > Drucken* festgelegten Heizenergie und Druckgeschwindigkeit.



Hinweis!

Der Ausdruck erfolgt ohne Berücksichtigung der Etikettenlücken. Daher eignet sich Endlosmaterial am besten dafür.

- ▶ Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- ▶ Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- Menü starten.
- ► Menü Diagnose > Ereignisliste wählen.

Ereignisliste			
Tue Aug 13 09:46:04 2019 cab SQUIX 4/300MP Firmware V5.27 (Jul 25, 2019) - #164162036456			
Date	Description		
13.08.17 07:45 20.09.17 07:46 04.10.17 07:38 15.10.17 13:35 19.12.17 14:01 05.09.18 11:38 05.09.18 11:38 13.08.19 07:42	TPH (#59-0051) -> 300 dpi, 1248 dots Firmware update -> V5.10 (0000) Firmware update -> V5.11 (0000) Druckermodell: cab SQUIX 4/300MP Firmware update -> V5.13 (0000) Clear service counters Cleaning interval -> 41242 + 1000000 Firmware update -> V5.27 (0000)		

Bild 16 Ereignisliste

40 8 Diagnosefunktionen 40

8.5 Datenstrom aufzeichnen

* Zugang nur mit externem Speichermedium!

Mit der Funktion Datenstrom aufzeichn. können die an einer Schnittstelle ankommenden Daten auf einem im Drucker installierten externen Speichermedium (SD-Karte, USB-Speicher) abgelegt werden.

- ▶ SD-Karte oder USB-Speicher einsetzen.
- Menü starten.
- Diagnose > Datenstrom aufzeichn. wählen.
- ▶ Ziel der Speicherung auswählen.
- ▶ Dateinamen für Speicherung festlegen. Der angebotene Name setzt sich aus der Kennung "log", Datum, Uhrzeit und der Endung ".lbl" zusammen, kann aber auch geändert werden. Auswahl mit ★ bestätigen.
- ▶ In der Kopfzeile des Startbildschirms wird die Datenspeicherung durch das Widget ⊙ gekennzeichnet
- ▶ Druckaufträge senden. Alle übertragenen Daten werden in der .lbl-Datei gespeichert.
- ▶ Zum Beenden der Speicherung erneut *Diagnose > Datenstrom aufzeichn.* wählen und mit *OK* bestätigen. Die .lbl-Datei wird im Wurzelverzeichnis des Speichermediums abgelegt.

Bild 17 Gespeicherter Datenstrom

8 Diagnosefunktionen

8.6 Druckbild speichern

* Zugang nur mit externem Speichermedium!

Mit der Funktion *Druckbild speichern* kann das zuletzt gedruckte Etikett als .png-Datei auf einem externen Speichermedium (SD-Karte, USB-Speicher) abgelegt werden.

- ▶ SD-Karte oder USB-Speicher einsetzen.
- Menü starten.
- ► Diagnose > Druckbild speichern wählen.
- ▶ Ziel der Speicherung auswählen.
- ▶ Dateinamen für Speicherung festlegen. Der angebotene Name setzt sich aus der Kennung "img", Datum, Uhrzeit und der Endung ".png" zusammen, kann aber auch geändert werden.
- ▶ Auswahl mit bestätigen. Die .png-Datei wird im Wurzelverzeichnis des Speichermediums abgelegt.

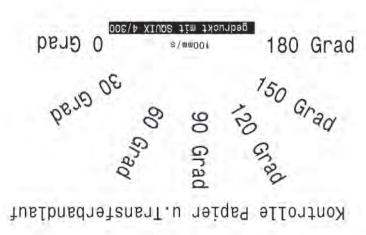


Bild 18 Gespeichertes Druckbild

8.7 System-Log speichern

* Zugang nur mit externem Speichermedium!

Mit der Funktion System-Log speichern können verschiedene Systemdateien als .zip-Datei auf einem externen Speicher (SD-Karte, USB-Speicher) abgelegt werden.

- ▶ SD-Karte oder USB-Speicher einsetzen.
- Menü starten.
- ► Diagnose > System-Log speichern wählen.
- ► Ziel der Speicherung auswählen.
- Dateinamen für Speicherung festlegen.
 Der angebotene Name setzt sich aus der Kennung "sys", Datum, Uhrzeit und der Endung ".zip" zusammen, kann aber auch geändert werden.
- ▶ Auswahl mit webestätigen. Im Display werden die Schritte der Speicherung gezeigt.



Bild 19 System-Log

► Fertigstellung der Speicherung mit bestätigen. Die .zip-Datei wird im Wurzelverzeichnis des Speichermediums abgelegt.

8.8 **WPA-Logging**

Mit dem Aktivieren des WPA-Logging werden die Ethernet- und WLAN-Aktivitäten des Systems in der Datei wpalog gespeichert.

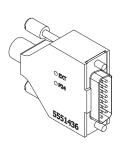
Bei Speichern der Systemdateien über System-Log speichern wird wpalog der entstehenden .zip-Datei hinzugefügt.

8 Diagnosefunktionen

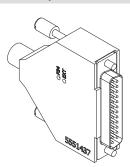
Mit der Funktion I/O-Test kann die prinzipielle Funktion der installierten I/O-Schnittstelle überprüft werden.

Achtung!

Für ein korrektes Testergebnis muss ein passender I/O-Tester auf die I/O-Schnittstelle aufgesteckt werden.



15-polig, 24 V



25-polig, 24 V

Bild 20 I/O-Tester

- ▶ I/O-Tester installieren.
- Menü starten.
- ▶ Diagnose > I/O-Test wählen. Im Display werden die Schritte des Tests gezeigt.



Bild 21 I/O-Test

► Anzeige mit verlassen.

44 9 Extras 44

9.1 Firmware aktualisieren



Hinweis!

Die aktuelle Firmware-Datei ist auf der cab-Homepage abgelegt.

- * Zugang nur mit externem Speichermedium!
 - ► Firmware-Datei am Computer oder per FTP über den Drucker in das Verzeichnis /misc des Speichermediums kopieren.
 - ▶ Das vorbereitete Speichermedium in den Drucker einsetzen, der die neue Firmware erhalten soll.
 - Menü starten.
 - ▶ Menü Extras wählen.

Falls eine PIN aktiviert wurde, Codenummer eingeben und bestätigen.

- Firmware aktualisieren wählen.
 - Im Display wird eine Auswahl der externen Speichermedien und die Namen der auf dem Speichermedium vorhandenen Firmware-Dateien angezeigt.
- ▶ Gewünschte Datei auswählen und mit bestätigen. Die ausgewählte Firmware-Datei wird kopiert. Im Display wird ein Fortschrittsbalken angezeigt. Nach erfolgreicher Beendigung des Kopiervorgangs erfolgt ein Neustart des Druckers.



Hinweis!

Ein Firmware-Update ist ebenfalls über die FTP-Druckerverwaltung möglich ▷ "13.4" auf Seite 58.

9.2 Einstellungen speichern

Mit der Funktion Einstellungen speichern kann die aktuelle Drucker-Konfiguration als .xml-Datei auf einem Speichermedium abgelegt werden.

- Menü starten.
- ► Menü Extras wählen.

Falls eine PIN aktiviert wurde, Codenummer eingeben und bestätigen.

- Einstellungen speichern wählen.
- ▶ Ziel der Speicherung auswählen.
- ▶ Dateinamen für Speicherung festlegen.

Der angebotene Name setzt sich aus der Kennung "gui", Datum, Uhrzeit und der Endung ".xml" zusammen, kann aber auch geändert werden.

Auswahl mit bestätigen. Die .xml-Datei wird im Verzeichnis /misc des Speichermediums abgelegt.

Die Ursache für eine Fehlermeldung während des Speichervorgangs könnte in einem nicht lesbaren Medium (z.B. unbekannter Medientyp, unformatiertes Medium) liegen ▷ "14.5.4" auf Seite 62.

9.3 Einstellungen laden

Mit der Funktion *Einstellungen laden* können Drucker-Konfigurationen, die zuvor auf einem Speichermedium abgelegt wurden, in den Drucker geladen werden.

- Menü starten.
- ► Menü Extras wählen.

Falls eine PIN aktiviert wurde, Codenummer eingeben und bestätigen.

- Einstellungen laden wählen.
- ► Gewünschte Datei aus Liste auswählen.
- Auswahl mit bestätigen. Das Laden der Konfigurationsdaten wird gestartet. Wenn der Ladevorgang beendet ist, erfolgt ein Rücksprung ins Menü Extras.

Wenn während des Ladevorgangs ein Fehler auftritt, erscheint im Display eine Fehlermeldung. In diesem Fall ist der Ladevorgang neu zu starten. Bei erneutem Auftreten eines Fehlers sind die Konfigurationsparameter über das Bedienfeld einzugeben.

9 Extras 45

9.4 Einstellungen zurücksetzen

Mit der Funktion *Einstellungen zurücks.* können mit Ausnahme der Passwörter ▷ Seite 17 alle Konfigurationseinstellungen auf die Default-Werte zurück gesetzt werden.

- Menü starten.
- ▶ Menü Extras wählen.

Falls eine PIN aktiviert wurde, Codenummer eingeben und bestätigen.

- ► Einstellungen zurücks. wählen. Im Display erscheint "Einstellungen zurücks.".
- Weiter drücken. Die Konfigurationsparameter werden zurück gesetzt und es erfolgt ein Rücksprung ins Menü Extras.

9.5 Passwörter zurücksetzen

Mit der Funktion Passwörter zurücks. können alle vergebenen Passwörter für die Netzwerkdienste auf die Default-Werte zurück gesetzt werden.

- Menü starten.
- ► Menü Extras wählen.

Falls eine PIN aktiviert wurde, Codenummer eingeben und bestätigen.

- ▶ Passwörter zurücks. wählen. Im Display erscheint "Passwörter zurücks.".
- ▶ Weiter drücken. Die Passwörter werden zurück gesetzt und es erfolgt ein Rücksprung ins Menü Extras.

Funktion	Benutzername	Passwort
Änderungen per Webseite	admin	admin
Drucken über FTP	ftpprint	print
Zugriff auf Speichermedium per FTP	ftpcard	card
Firmware-Update per FTP	ftpadmin	admin
Web-Service	soap	soap
Vernetzung per OPC	opcuser	opcpass

Tabelle 29 Default-Passwörter

9.6

Reinigungsintervall

Der Parameter Reinigungsintervall dient der Einstellung von Intervallen für die Druckkopfreinigung in Schritten von 100 m Mediendurchlauf.

Hat die eingestellte Länge des Mediums (Etikettenstreifen, Transferfolie) den Druckkopf passiert und tritt ein Fehler im Medienlauf auf (z.B. Etikettenende, Transferfolienende), erscheint im Display die Meldung *Druckkopf reinigen!*

Erst nachdem diese Meldung quittiert wurde, wird die zum aufgetretenen Fehler gehörende Fehlermeldung angezeigt. Solange kein Fehler im Medienlauf auftritt, wird auch bei abgelaufenem Reinigungsintervall keine Meldung angezeigt und der Druckauftrag wird fortgesetzt.

- Menü starten.
- ► Menü Extras wählen. Falls eine PIN aktiviert wurde, Codenummer eingeben und bestätigen.
- ► Reinigungsintervall wählen.
- ▶ Neuen Wert festlegen und mit bestätigen.

46 9 Extras 46

9.7 Rechtliche Hinweise

Mit der Funktion Rechtliche Hinweise werden die Lizenzen und Softwarebibliotheken für die in der Firmware verwendeten Komponenten von Drittherstellern angezeigt.

- Menü starten.
- ► Menü Extras wählen.

Falls eine PIN aktiviert wurde, Codenummer eingeben und bestätigen.

- Rechtliche Hinweise w\u00e4hlen.
 Die Hinweise werden im Display angezeigt.
- ► Anzeige mit Schließen beenden.

10 Hilfe 47

Das Hilfe-Menü enthält Links zu kurzen Videos, in denen wichtige Handlungen am Drucker gezeigt werden.

- Menü starten.
- Menü Hilfe wählen.Es wird eine Liste der verfügbaren Videos angezeigt.





Bild 22 Hilfe

► Video auswählen.

Es erscheint ein QR-Code, der mit einem mobilen Gerät gescannt werden kann. Wenn das Gerät mit dem Internet verbunden ist, startet ein Video mit dem gewählten Inhalt.

48 11 Servicemenü 48

11.1 Servicezähler zurücksetzen

Zugang nur bei gestecktem Serviceschlüssel!

Der Drucker verfügt über einen Total- und einen Servicezähler.

- Totalzähler: Der Totalzähler enthält die Werte für die gesamte bisherige Lebensdauer des Druckers. Die Werte des Totalzählers werden im Menü Info und im Statusausdruck angezeigt.
- Servicezähler: Der Servicezähler kann nach größeren Wartungs- oder Reparaturarbeiten bei gestecktem Serviceschlüssel zurückgesetzt werden. Er informiert somit über die Druckleistung seit dem letzten Rücksetzen. Die Werte des Servicezählers werden im Statusausdruck angezeigt.

In beiden Zählersätzen werden folgende Daten erfasst:

Daten	Beschreibung
Betriebsdauer	Einschaltzeit des Druckers
Etikettenanzahl	Anzahl der gedruckten Etiketten
Transferdruck	Länge des im Transferdruck bedruckten Materials
Thermodruck	Länge des im direkten Thermodruck bedruckten Materials

Tabelle 30 Total- und Servicezählerdaten

- ▶ Serviceschlüssel in eine USB-Host-Schnittstelle stecken.
- Menü starten.
- ► Menü Service > Servicezähler zurücks. wählen. Im Display erscheint Servicezähler zurücks.
- ▶ Weiter drücken. Die Werte des Servicezählers werden zurückgesetzt.

Im Statusausdruck kann überprüft werden, ob die Werte zurückgesetzt wurden.

11.2 Druckkopf Nullposition X

Zugang nur bei gestecktem Serviceschlüssel!

Basis-Einstellung des Parameters Druckoffset $X \triangleright$ Seite 18.

- ▶ Abweichung der tatsächlichen von der theoretischen Lage des Druckbilds quer zur Papierlaufrichtung ermitteln.
- ► Menü Service > Druckkopf Nullpos. X wählen.
- Einstellung wählen, die der Abweichung entgegenwirkt.

11.3 Pruckkopf Nullposition Y

Zugang nur bei gestecktem Serviceschlüssel!

Basis-Einstellung des Parameters *Druckoffset Y* \triangleright Seite 18.

- Abweichung der tatsächlichen von der theoretischen Lage des Druckbilds in Papierlaufrichtung ermitteln.
- ► Menü Service > Druckkopf Nullpos. Y wählen.
- ► Einstellung wählen, die der Abweichung entgegenwirkt.

11 Servicemenü 49



Null-Offset X oben-unten

Zugang nur bei gestecktem Serviceschlüssel!

* Nur bei XC Q und XD Q!

Basis-Einstellung des Parameters Offset X oben-unten ▷ Seite 18.

- ▶ Abweichung von der theoretischen Lage der Druckbilder von Primär- und Sekundärfarbe zueinander quer zur Papierlaufrichtung ermitteln.
- ► Menü Service > Null-Offset X oben-unten wählen.
- Einstellung wählen, die der Abweichung entgegenwirkt.

11.5 Image: Null-Offset Y oben-unten

Zugang nur bei gestecktem Serviceschlüssel!

* Nur bei XC Q und XD Q!

Basis-Einstellung des Parameters Offset Y oben-unten ▷ Seite 19.

- ▶ Abweichung von der theoretischen Lage der Druckbilder von Primär- und Sekundärfarbe zueinander in Papierlaufrichtung ermitteln.
- ► Menü Service > Null-Offset Y oben-unten wählen.
- Einstellung wählen, die der Abweichung entgegenwirkt.

Zugang nur bei gestecktem Serviceschlüssel!

Mit der Funktion Druckermodell kann die Elektronik des Druckers auf den Einsatz in den verschiedenen Druckermodellen angepasst werden.

- Menü starten.
- ► Menü Service > Druckermodell wählen.
- ► Gewünschtes Modell wählen.

Anschließend wird in der Funktion Info, allen Testausdrucken sowie auf der Webseite das gewählte Druckermodell angezeigt.



Ab Firmware-Version 5.35 kann die Einstellung *Druckermodell* auch ohne gesteckten Serviceschlüssel über die Aktivierung des Parameters *Erweiterte Ansicht* zugänglich gemacht werden. Der Zugang wird beim Verlassen des Menüs wieder deaktiviert. ▷ "6.13" auf Seite 29

11.7 Gab Kein Branding

Zugang nur bei gestecktem Serviceschlüssel!

Mit der Aktivierung des Parameters Kein Branding wird die Anzeige des cab-Logos im Display unterdrückt ▷ "3.2" auf Seite 12

- Menü starten.
- ► Menü Service > Kein Branding wählen.
- ▶ Parameter aktivieren.

50 12 Drucker-Website 50

Die über das Bedienfeld zugänglichen Parameter können auch über die in der Firmware des Druckers enthaltene Webseite eingestellt werden.

Der Zugriff auf die Webseite ist über einen Browser (z. B. Microsoft Edge, Mozilla Firefox) mit aktiviertem JavaScript über die Ethernet-Schnittstelle oder die WLAN-Schnittstelle möglich.

12.1 Webseite aufrufen



Achtung!

Für Einstellungen über die Webseite sind die Eingabe des Benutzernamens "admin" und eines Passwortes zwingend erforderlich. Der Default-Wert für das Passwort ist ebenfalls "admin". Über die Webseite (▷ "Register Sicherheit" auf Seite 53) kann das Passwort neu vergeben werden.

- ▶ Browser starten.
- ▶ Webseite durch die Eingabe der IP-Adresse über HTTP (z. B. http://10.20.2.42) aufrufen. Im Startbild ist das Register "Status" geöffnet.

Die Webseite beinhaltet die folgenden Register:

- Status: Allgemeine Zustandsbeschreibung ▷ Seite 51.
- Einstellungen: Einstellung der Konfigurationsparameter ▷ Seite 52.
- Sicherheit: Einstellung der Passwörter ▷ Seite 53.

- Schriften: Übersicht der vorhandenen Schriftarten ▷ Seite 55.

12 Drucker-Website 51

12.2 Status

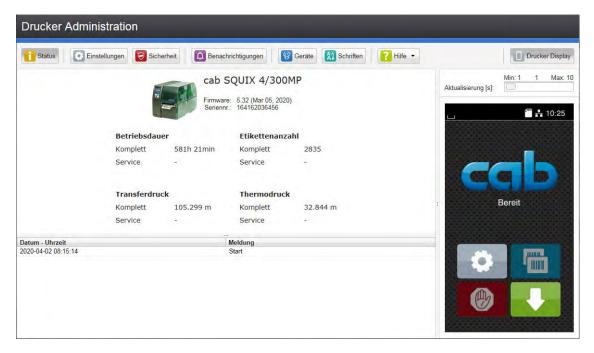


Bild 23 Register "Status" der Webseite

Das Register "Status" beinhaltet im oberen linken Teil folgende Informationen:

- Druckertyp
- Firmware-Version
- Serien-Nummer der Leiterplatte CPU
- Betriebsdauer des Druckers
- Anzahl der Etiketten, die seit Inbetriebnahme gedruckt wurden
- Im Thermotransferverfahren bisher bedruckte Papierlänge
- Im direkten Thermoverfahren bisher bedruckte Papierlänge

Der untere linke Teil des Registers enthält eine Liste der Ereignisse, die seit dem Einschalten des Druckers eingetreten sind.

Im rechten Teil des Registers wird die aktuelle Anzeige des Drucker-Displays dargestellt.



Hinweis!

Der Drucker kann durch Anklicken der Schaltflächen mit der Maus in analoger Weise zum Touchscreen am Gerät bedient werden.

Nachdem das Drucker-Display per Maus angewählt wurde, kann die Computer-Tastatur analog zur Externen Tastatur (▷ "16.3" auf Seite 65) z.B. zur Eingabe variabler Druckdaten benutzt werden.

52 12 Drucker-Website 52

12.3 Einstellungen

Im Register "Einstellungen" können alle Konfigurationsparameter eingestellt werden, die auch über das Bedienfeld im Menü Einstellungen zugänglich sind.

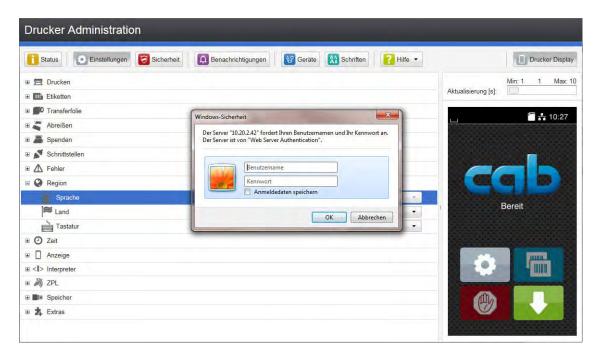


Bild 24 Register "Einstellungen" der Webseite

Zur Änderung eines Parameters:

- 1. Baumstruktur bei Bedarf durch Anklicken einer Parametergruppe expandieren.
- 2. Parameter in der Baumstruktur lokalisieren.
- Wert des Parameters im rechten Teil der Zeile einstellen.
 Es erscheint eine Maske für die Eingabe eines Benutzernamens und eines Passworts ▷ Seite 17.
- 4. Benutzername und Passwort für Einstellungen eingeben und ${\bf OK}$ klicken.

12 Drucker-Website 53

12.4 Sicherheit

Im Register "Sicherheit" können die Passwörter für verschiedene Zugriffe auf den Drucker eingestellt werden. Die Einstellmöglichkeiten entsprechen denen im Menü *Sicherheit* ▷ Seite 17.

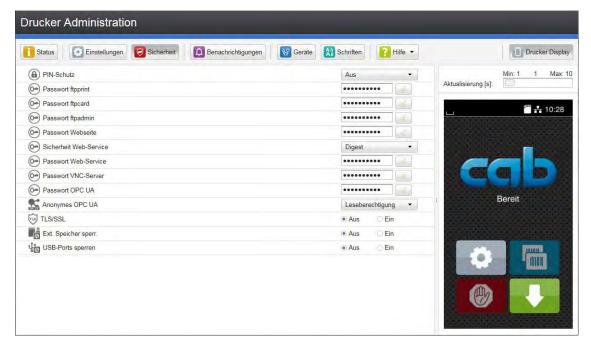


Bild 25 Register "Sicherheit" der Webseite

Zur Änderung eines Parameters:

- 1. Parameter lokalisieren.
- Wert des Parameters im rechten Teil der Zeile einstellen.
 Es erscheint eine Maske für die Eingabe eines Benutzernamens und eines Passworts ▷ Seite 17.
- 3. Benutzername und Passwort für Einstellungen eingeben und **OK** klicken.

54 12 Drucker-Website 54

12.5 Benachrichtigungen

Im Register "Benachrichtigungen" können Status- und Fehlermeldungen aktiviert werden, die unmittelbar nach dem Auftreten eines besonderen Zustands automatisch an SNMP-Manager oder per E-Mail an ausgewählte Adressen versendet werden.

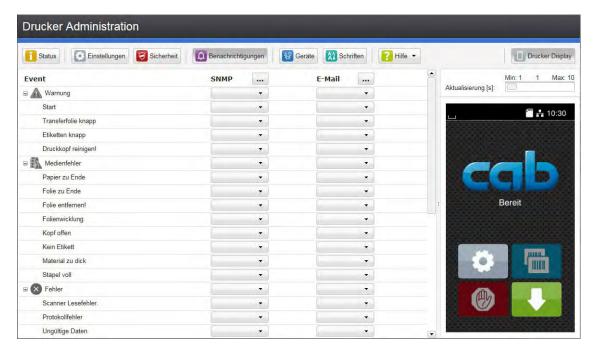


Bild 26 Register "Benachrichtigungen" der Webseite

Zur Änderung einer Einstellung:

- 1. Baumstruktur bei Bedarf durch Anklicken einer Parametergruppe expandieren.
- 2. Meldung in der Baumstruktur lokalisieren und anklicken.
- 3. Ziel der Meldung auswählen. Zum Abschalten auf leeres Feld in der Auswahl klicken.
- 4. Falls die Auswahlfelder bei SNMP oder E-Mail leer sind, auf neben der jeweiligen Überschrift klicken und SNMP- bzw. E-Mail-Empfänger definieren.

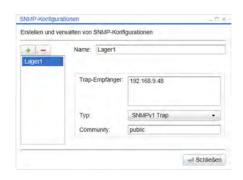




Bild 27 Dialoge zur SNMP- und E-Mail-Konfiguration

12 Drucker-Website 55

12.6 Geräte

Das Register "Geräte" gibt eine Übersicht über die wichtigsten im Drucker installierten Hardwarekomponenten und die angeschlossenen optionalen Geräte.

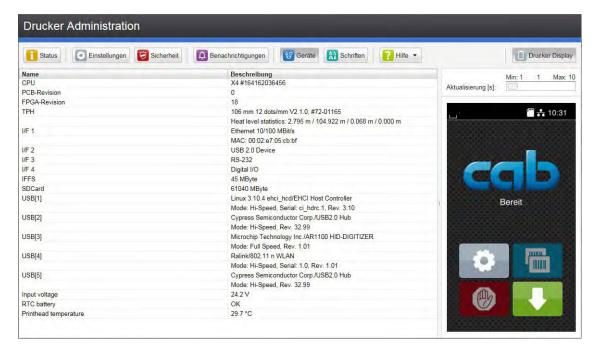


Bild 28 Register "Geräte" der Webseite

Der Inhalt der Anzeige entspricht dem der Geräteliste ▷ "Tabelle 25" auf Seite 33.

12.7 Schriften

Im Register "Schriften" werden die wichtigsten Parameter der im Drucker verfügbaren Schriftarten aufgelistet. Die Tabelle enthält sowohl die druckerinternen als auch die in den Drucker geladenen Schriftarten.

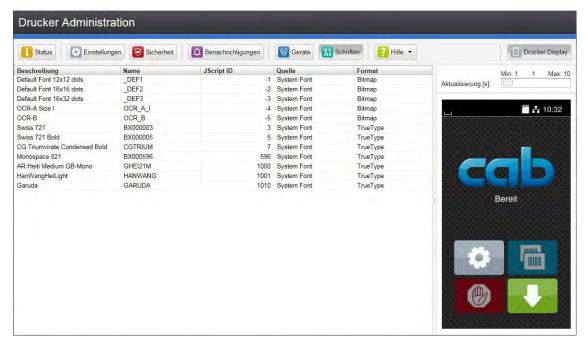


Bild 29 Register "Schriften" der Webseite

Die Parameter entsprechen denen im Menü Schriftenliste ▷ "Tabelle 24" auf Seite 32.

56 12 Drucker-Website 56

12.8 Hilfe

Unabhängig vom gewählten Register lassen sich verschiedene Hilfe-Funktionen auswählen :

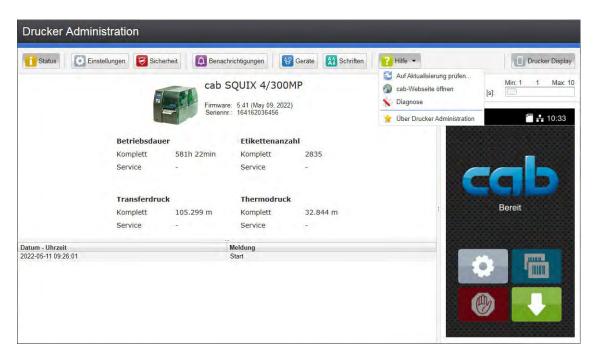


Bild 30 Menü "Hilfe" der Webseite



Prüft den Firmwarestand des Druckers und bietet ein Firmware-Update an.



Öffnet die cab-Webseite.



Öffnet ein Diagnose-Programm zur Überprüfung des Druckers.



Informiert über die Version und die neuesten Änderungen der Drucker-Webseite.

13 FTP-Druckerverwaltung

Mit dem File Transfer Protocol (FTP) können über die Ethernet- oder WLAN-Schnittstelle Dateien im Netzwerk verwaltet und transferiert werden. Für die Verwaltung des Druckers wird ein FTP-Programm (FTP-Client) benötigt, das den Transfermodus "Binär" unterstützt. Der Drucker fungiert als FTP-Server.

Die FTP-Druckerverwaltung umfasst vier Funktionen:

- Direktes Drucken durch Kopieren von JScript- oder ZPL-Dateien
- · Verwaltung der am Etikettendrucker installierten Speichermedien
- · Verwaltung des IFFS
- Update der Druckerfirmware.

13.1 FTP-Anmeldung

Zum Aufbau einer FTP-Verbindung muss der Client beim Server angemeldet werden. Die Art der Anmeldung ist vom Client abhängig. Folgende Informationen müssen jedoch in jedem Fall angegeben werden:

- IP-Adresse des Etikettendruckers
- Benutzername und Passwort

Der Zugriff auf die Druckerverwaltungsfunktionen ist vom Benutzernamen abhängig:

Funktion	Benutzername	Default-Passwort
Drucken über FTP	ftpprint	print
Zugriff auf Speichermedium per FTP	ftpcard	card
Firmware-Update per FTP	ftpadmin	admin

Tabelle 31 Default-Passwörter



Hinweis!

▶ Die Passwörter können im Menü Sicherheit über das Register "Einstellung" der Webseite ▷ Seite 52 geändert werden.

Nach der Anmeldung kann auf den FTP-Server in ähnlicher Weise wie auf einen Windows-Ordner zugegriffen werden.

13.2 Drucken über FTP

Über eine FTP-Verbindung können Druckdaten im cab-JScript-Format (▷ Programmieranleitung) oder im ZPL-Format ausgedruckt werden :

- ► FTP-Verbindung zum Drucker mit dem Benutzernamen ftpprint und dem vereinbarten Passwort (Default: print) herstellen. Ein leerer Ordner des FTP-Servers wird angezeigt
- ▶ Etikettendatei im JScript- oder ZPL-Format in den Ordner des FTP-Servers kopieren.

 Der Druck der Etikettendatei wird sofort gestartet. Nach Beendigung des Druckauftrags wird die zugehörige Datei automatisch gelöscht.
- ► FTP-Verbindung beenden.

13.3 FTP-Zugriff auf Speichermedien

Die auf einem installierten Speichermedium vorhandenen Dateien können über FTP bearbeitet werden.

- ► FTP-Verbindung zum Drucker mit dem Benutzernamen **ftpcard** und dem vereinbarten Passwort (Default: **card**) herstellen. Der Inhalt des Speichermediums wird angezeigt. Die Dateien sind ihrem Dateityp entsprechend auf mehrere Unterordner aufgeteilt.
- ▶ Dateien nach Bedarf bearbeiten. Beim Kopieren der Dateien auf den FTP-Server erfolgt automatisch eine typbezogene Sortierung in die Unterordner.
- ▶ FTP-Verbindung beenden.

13.4 FTP-Firmware-Update

Ein Firmware-Update kann über FTP durchgeführt werden :

- ► FTP-Verbindung zum Drucker mit dem Benutzernamen **ftpadmin** und dem vereinbarten Passwort (Default: **admin**) herstellen. Ein leerer Ordner des FTP-Servers wird angezeigt
- ► Eine gültige Firmware-Datei (z.B. 542_2718.cfw) in den Ordner des FTP-Servers kopieren. Während des Kopierens der Firmware wird im Display ein Fortschrittsbalken angezeigt. Nach erfolgreicher Beendigung des Kopiervorgangs erfolgt ein automatischer Neustart des Druckers.
- ► FTP-Verbindung beenden.

Im Register "Status" der Webseite kann überprüft werden, ob das Firmware-Update erfolgreich durchgeführt wurde.



Hinweis!

Neben der Drucker-Firmware kann auch die Firmware einiger angeschlossener oder integrierter Baugruppen wie z.B. Messer oder I/O-Schnittstellen mit der beschriebenen Methode aktualisiert werden. Die dafür verfügbaren Firmware-Datei haben das Format *.pfw.

14 Speichermedien 59

Etikettenbeschreibungen, Grafiken, Schriften, Programme oder Datenbankinformationen können permanent auf verschiedenen Speichermedien ablegt werden.



Hinweis!

Für den Fall einer Fehlfunktion immer eine Sicherheitskopie des Speichermediums erstellen.

14.1 Verwendbare Speichermedien

Externe Speichermedien

- USB-Speicher
- SD-Karten
- WebDAV-Server

Interne Speichermedien

• ca. 50 MByte Flash-Speicher im Drucker (Internal Flash File System IFFS)

14.2 Installieren

- * Nur für externe Speichermedien!
 - ➤ Speicherkarte mit der Kontaktseite in den SD-Karten-Schacht schieben und einrasten lassen. In der Kopfzeile des Startbildschirms erscheint das Widget .

 Bei Entnahme SD-Karte zum Entriegeln kurz in den Schacht drücken und mit der Hand herausziehen. oder
 - USB-Speicher an USB-Host-Schnittstelle stecken.
 In der Kopfzeile des Startbildschirms erscheint das Widget



Achtung!

Gefahr von Datenverlust!

▶ Speichermedien nicht während eines Zugriffs entnehmen.

14.3 Ordnerstruktur

Auf den Speichermedien, die am Drucker installiert sind, entsteht beim Hochladen von Daten automatisch folgende Ordnerstruktur:

Ordnername	Inhalt
	Dateien, die durch Diagnosefunktionen erzeugt werden
fonts	Schriftarten-Dateien
images	Grafik-Dateien
labels	Etiketten-Dateien
misc	Firmware-, Setup-, TMP-Dateien

Tabelle 32 Ordnerstruktur



Hinweis!

Für das Speichern von Daten auf einem WebDAV-Server muss die Ordnerstruktur per Hand eingerichtet werden.

60 14 Speichermedien 60

14.4 Beschreiben

Das Beschreiben des Speichermediums ist auf mehrere Arten möglich. Dabei ist der funktionell sicherste Weg das Beschreiben im Drucker über eine Datenschnittstelle.



Achtung!

Standardmäßig wird das im Parameter Standardspeicher ausgewählten Speichermedium beschrieben. Zum Beschreiben anderer installierter Medien ist der Pfadname des Mediums im Dateinamen anzugeben (▷ Programmieranleitung).

Beispiel:

In der Direktprogrammierung hat die Befehlsfolge zum Speichern eines Etiketts (Datei XYZ) folgende Form:

Ms LBL; XYZ	Befehl zum Speichern der Datei XYZ
J	
H 100,0,T	
S I1;0,0,68,71,104	Inhalt der Datei XYZ
T 10,10,0,3,pt15;Speichermedium	
A 1[NOPRINT]	
Ms LBL	Abschluss des Speicherbefehls

- Nach der Übertragung der Befehlsfolge ist die Datei XYZ mit den Befehlen von J bis A auf dem Speichermedium gespeichert.
- Bei jedem Aufruf der Datei XYZ wird genau ein Etikett gedruckt.
- Der Parameter [NOPRINT] im Befehl A unterdrückt das Drucken eines Etiketts bei der Speicherung der Datei.
- Um das Etikett in variabler Stückzahl zu drucken, Befehl A [?] verwenden.

14.5 Speichermedienfunktionen

Menü starten.



Parameter		Bedeutung	Default
	Etikett laden	Drucken von auf Speichermedien abgelegten Etiketten	
	Dateiliste drucken	Drucken einer Liste der auf einem Speichermedium gespeicherten Dateien	
	Daten kopieren	Kopieren von Daten zwischen unterschiedlichen Speichermedien	
×	Speicher formatieren	Löschen und Formatieren eines Speichermediums	
tumi 🚃	Standardspeicher	Auswahl des Speichermediums, auf das über die Schnittstellen und die FTP-Verwaltung zugegriffen werden kann.	SD-Karte
4	WebDAV	Aktivierung des WebDAV-Protokolls zum Zugriff auf Daten von einem Server. Der Möglichkeiten für den Zugriff auf die Server-Daten sind vom Typ des Servers und den Administrator-Einstellungen abhängig Deaktiviert: Kein Zugriff auf die Server-Daten Benutzerkonto: Anmeldung mit Benutzernamen und Passwort Anonym: Anonyme Anmeldung	Deaktiviert
@	WebDAV Server URL	Adresse des für den Zugriff mit WebDAV vorgesehenen Server-Bereichs	-
(8)	WebDAV Benutzername	Anmeldename für das WebDAV-Benutzerkonto	-
©	WebDAV Passwort	Passwort für das WebDAV-Benutzerkonto	-

Tabelle 33 Menü Speicher

14 **Speichermedien**

14.5.1



Etiketten drucken

Mit der Funktion Etikett laden können Etiketten ausgedruckt werden, deren Beschreibungen auf dem Speichermedium abgelegt sind.

- Menü starten.
- Menü Speicher > Etikett laden wählen.

Im Display wird eine Auswahl der Speichermedien und die Namen der auf dem gewählten Speichermedium vorhandenen Etiketten-Dateien angezeigt.

Gewünschte Datei auswählen und mit bestätigen.

Wenn das ausgewählte Etikett mit festem Inhalt und fester Etikettenanzahl abgespeichert wurde, wird der Druckauftrag sofort gestartet.

Wenn zusätzliche Eingaben zu den Etikettenbeschreibungen erforderlich sind, erscheint im Display eine Aufforderung zur Eingabe der variablen Daten.

Bei Etikettenbeschreibungen mit variabler Etikettenanzahl erscheint im Display die Aufforderung zur Eingabe der

Variable Daten und Etikettenanzahl eingeben. Variable Daten und Etikettenanzahl eingeben. auftrag zu starten.

14.5.2



Dateiliste drucken

Die Funktion Dateiliste drucken erzeugt eine Liste der auf einem Speichermedium gespeicherten Dateien.

- Bedruckbares Material (Etiketten, Endlospapier) einlegen, das über die gesamte Druckbreite reicht.
- Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erfolgen soll, Transferfolie der maximalen Breite einlegen.
- Menü starten.
- Menü Speicher > Dateiliste drucken wählen. Im Display wird die Auswahl der Speichermedien angezeigt.
- Gewünschtes Speichermedium auswählen und mit webestätigen. Der Ausdruck startet.

Inhalt des Ausdrucks:

- Name des Speichermediums
- Angaben zu den gespeicherten Dateien
- Größe des freien Speichers

14.5.3



Dateien kopieren

Mit der Funktion Dateien kopieren können Dateien zwischen unterschiedlichen Speichermedien kopiert werden.

- Speichermedien einsetzen.
- Menü starten.
- Menü Speicher > Dateien kopieren wählen. Unter der Überschrift Quelle wird die Auswahl der Speichermedien angezeigt.
- Gewünschtes Speichermedium wählen.
- Verzeichnis wählen.
- Dateien wählen. Es können eine einzelne Datei oder mit *.* alle Dateien des Verzeichnisses ausgewählt werden.
- Auswahl mit bestätigen. Unter der Überschrift Ziel wird erneut eine Auswahl der Speichermedien angezeigt.
- Gewünschtes Speichermedium und Verzeichnis wählen.
- Auswahl mit bestätigen. Die Dateien werden kopiert. Im Display erscheint die Meldung "... Dateien nach [Ziel] kopiert"
- Weiter drücken. Es erfolgt ein Rücksprung ins Menü Speicher.

52 14 Speichermedien 62

14.5.4



Speicher formatieren

Mit der Funktion *Formatieren* können sämtliche Daten von einem Speichermedium gelöscht werden. Dabei wird das Speichermedium neu formatiert. Deshalb kann die Funktion *Formatieren* auch dann angewendet werden, wenn beim Betrieb mit dem Speichermediums die Fehlermeldung *Unbek. Medientyp* ausgegeben wurde.

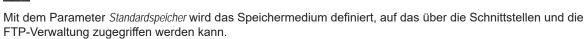
- ► Speichermedium einsetzen
- Menü starten.
- ▶ Menü Speicher wählen.
- ► Speicher formatieren wählen.

Falls eine PIN aktiviert wurde, Codenummer eingeben und bestätigen. Im Display wird eine Auswahl der Speichermedien angezeigt.

- ► Gewünschtes Speichermedium auswählen und mit bestätigen.

 Im Display erscheint die Meldung Alle Daten auf dem Medium werden gelöscht.
- Weiter drücken. Das Speichermedium wird formatiert.
 Während des Löschvorgangs Medium nicht aus dem Drucker nehmen.
 Sobald der Löschvorgang beendet ist, erfolgt ein Rücksprung in das Menü Speicher.

14.5.5 Standardspeicher



Bei Funktionen, die über das Bedienfeld aufgerufen werden, sind alle Speichermedien wählbar, allerdings wird der Standardspeicher zuerst angeboten.

- Menü starten.
- Menü Speicher > Standardspeicher wählen.
 Im Display wird die Auswahl der Speichermedien angezeigt.
- Gewünschtes Speichermedium auswählen und mit bestätigen.

15 Fernbedienung per VNC



Achtung!

Für die Fernbedienung per VNC muss mindestens die Firmware-Version 5.03 installiert sein.

VNC ist eine Software, die den Bildschirminhalt des Drucker-Bedienfelds (Server) auf einem Rechner (Client) anzeigt und im Gegenzug Tastatur- und Mausaktionen des Rechners an den Drucker sendet.

VNC ist plattformunabhängig benutzbar und ermöglicht es, sowohl Windows-Rechner als auch mobile Geräte mit iOS- oder Android-System als externes Bedienfeld zu nutzen. Voraussetzung ist die Installation eines VNC-Clients auf dem Rechner.

Vorbereitung des Rechners

▶ VNC-Client auf Rechner installieren.

Vorbereitung des Druckers

- ▶ VNC-Server unter Einstellungen > Schnittstellen > Netzwerkdienste > VNC-Server aktivieren.
- ▶ Passwort vnc unter Sicherheit > Passwort VNC-Server eingeben.

für WLAN-Zugriff:

- ▶ WLAN unter Einstellungen > Schnittstellen > WLAN > WLAN aktivieren.
- ▶ WLAN-IP-Adresse unter *Info* ermitteln.

für Ethernet-Zugriff:

▶ Ethernet-IP-Adresse unter *Info* ermitteln.

Herstellen der Verbindung

- ▶ VNC-Client auf Rechner starten.
- ▶ In der Konfiguration des VNC-Clients IP-Adresse des Druckers und Passwort *vnc* eingeben.
- ▶ Verbindung aktivieren.

Auf dem Bildschirm des Rechners erscheint das Bedienfeld des Druckers. Per Mausklick, Tastatur oder Touchfunktion kann der Drucker in gleicher Weise bedient werden wie direkt am Gerät.

64 16 Externe Tastatur 64

Es ist möglich, eine externe Tastatur bzw. ein kompatibles Eingabegerät (z. B. Barcode-Scanner) direkt an den Drucker anzuschließen. Die Benutzung einer externen Tastatur erleichtert die Eingabe variabler Daten während der Bearbeitung von Druckaufträgen sowie das Drucken im Offline-Betrieb unter Verwendung von Speichermedien. Eingabeaufforderungen und die von der Tastatur empfangenen Daten werden im Display angezeigt.

16.1 Externe Tastatur anschließen

Jede HID-kompatible USB-Tastatur kann an den Drucker angeschlossen werden.

▶ Anschlusskabel der Tastatur an eine USB-Host-Schnittstelle des Druckers stecken.

16.2 Hinweise zur Tastaturbelegung

▶ Bei Bedarf Parameter Einstellungen > Region > Tastatur an die verwendete Tastatur anpassen.



Hinweis!

► Ist der Parameter Tastatur auf Automatisch gesetzt, wird die Tastaturbelegung mit der Einstellung des Parameters Land festgelegt.

Dabei werden folgende Ländereinstellungen speziell behandelt :

Land	Tastaturbelegung
China	USA
Südafrika	USA
Taiwan	USA
Mexiko	Lateinamerika
Ägypten	Arabisch

Tabelle 34 Spezielle Zuordnungen Land - Tastatur

Bei folgenden *Tastatur*-Einstellungen kann man mit der Tastenkombination Strg- + Umschalttaste zwischen zwei Tastaturbelgungen umschalten:

Tastatur	Erstbelegung	Zweitbelegung
Bulgarien	lateinisch	kyrillisch
Griechenland	lateinisch	griechisch
Iran	lateinisch	persisch
Mazedonien	lateinisch	kyrillisch
Russland	lateinisch	kyrillisch
Thailand	lateinisch	thai
Arabisch	lateinisch	arabisch

Tabelle 35 Tastaturen mit Erst- und Zweitbelegung

16 Externe Tastatur 65

16.3 Spezielle Tastenfunktionen

Allgemein:

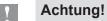
Tasten	Funktion
[F1]	Aufruf der Speichermedien-Funktion Etikett laden
[F2]	Wirkt wie Pruckwiederholung.
[F3]	Wiederholung des letzten Druckauftrags mit Abfrage der Etikettenanzahl. Variable Daten werden neu aufbereitet.
[F8]	Wirkt wie : Etikettenvorschub.
[Enter]	Wechsel ins Menü.
[Esc]	Wirkt wie kurzer Klick auf : Löschen des aktuellen Auftrags.
[Strg][Esc]	Wirkt wie langer Klick auf : Löschen aller Aufträge.
[Space]	Wirkt wie

Tabelle 36 Spezielle Tastenfunktionen: Allgemein

Im Menü und bei der Eingabe variabler Daten:

Tasten	Funktion
[Enter]	Bestätigung der Eingabe
[Esc]	Abbruch der Eingabe und Rücksprung
[Shift][Entf]	Eingabezeile löschen

Tabelle 37 Spezielle Tastenfunktionen: Menü und Dateneingabe



Bei der Verwendung eines Scanners, der als Tastaturemulation betrieben wird, darauf achten, dass am Scanner die gleiche Tastaturbelegung wie im Drucker eingestellt ist.

Für eine einfache Übertragung von Firmware-Dateien vom Computer zum Drucker kann der cabFirmware-Updater kostenlos von der cab-Webseite geladen werden.



Bild 31 cabFirmwareUpdater

Nach der Installation der Software ist es möglich, Firmware-Updates über die USB-, die Ethernet- oder RS-232-Schnittstelle durchzuführen :

- 1. cabFirmwareUpdater starten.
- 2. Druckermodell auswählen.
- 3. Schnittstelle (Port) auswählen.
- 4. "Firmware" wählen.
- 5. Firmware-Datei lokalisieren und auswählen.
- "Aktualisieren" klicken.
 Die ausgewählte Datei wird in den Drucker geladen und das Firmware-Update gestartet.

Α G Etiketten drucken.....61 Formatieren62 Abreißen.....22 Gateway25, 26 Installieren59 Geräteliste33 Abreißmodus22 Ordnerstruktur......59 Speichermedienfunktionen.....60 Abreißposition......22 Spenden23 В Heizenergie18 Spendeoffset23 Helligkeit.....29 Baudrate......27 Sprache28 Statusausdruck......31 C Steuerzeichen.....37 IFFS......57, 59 cabFirmwareUpdater......66 Interpreter.....30 Computer anschließen6 I/O-Test......43 Tastatur......28, 63, 64 IP25, 26 D Tastenfunktionen65 J Testgitter......34 Datenstrom aufzeichnen.....40 Transferdruck22 Datum......28 JScript.....30 DHCP25, 26 Druckbild speichern.....41 USB-Device-Schnittstelle6, 7 Land.......28 Druckbildverschiebung......18 USB-Host-Schnittstelle......6, 7 M Druckdienste.....8 USB-Speicher.....59 Drucken18 Menü......11 ٧ Drucker-Website.....50 Monitormodus......36, 37 VNC......63 Druckgeschwindigkeit......18 Druckintensität......18 Netzwerkdienste......27 Druckoffset18 WebDAV60 Ρ Ε Website......50 Passwörter......45. 57 WLAN 8, 26 Einstellungen laden44 Protokoll.....27 WLAN-Status......35 Einstellungen speichern44 WPA-Logging......42 Einstellungen zurücksetzen......45 R Einzeldruckmodus19 Raw-IP.....8 Ereignisliste39 Rechtliche Hinweise46 Zeichensatz30 Ethernet25 Region28 Zeit......29 Ethernet-Schnittstelle8 Reinigungsintervall......45 Zeit Energiesparen29 Etiketten......20 RFID24 Zeitzone......29 Etiketten extrapolieren.....20 RS-23227, 30 ZPL......30 Etikettenprofil......38 Rücktransport19 Etikettensensor......20 Rückzugsposition19 Etikettieren......23. 24 S Etikett laden.....61 Schneiden......23 F Schneideoffset......23 Fehler28 Schnittstelle Firmware-Update USB Host......6, 7 über cabFirmwareUpdater......66 Schnittstellen25 über FTP.....58 Schriftenliste.....32 über Webseite.....56 Serviceschlüssel......15 von Speichermedium44 Firmware-Version51 Servicezähler zurücksetzen.....48 Folienvorwarnung......22 Sommerzeit29 FTP......57 Speicher formatieren62 FTP-Anmeldung57 Speichermedien.....59 FTP-Server......57 Beschreiben.....60

18

Stichwortverzeichnis